StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 02** | **März 2025**

www.mistelbach.at

© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI

Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER ELEKTRO

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

Wir suchen einen Heizungsmonteur

Wir können Johannes nicht klonen, aber wir
bräuchten ihn doppelt und dreifach.
Bitte bewirb dich bei uns!

furch@furch.at
+43 2572 3319

FURCH GMBH

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Für mich war die konstituierende Gemeinderatssitzung am 11. März nach der Gemeinderatswahl am 26. Jänner der zweite große Nervenkitzel, der für mich gut ausgegangen ist. Nach dem überwältigenden Vertrauen, das meinem Team und mir 51,22% der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen hatten, war sehr wahrscheinlich, dass mich die Mehrheit im Gemeinderat auch zum Bürgermeister wählen wird. Dennoch war die Anspannung groß, und ich bin heute erleichtert und dankbar, dass mir 31 von 37 ihre Stimme gegeben haben.

Es war im Vorfeld ja nicht so harmonisch, hat doch das Wahlergebnis neue Möglichkeiten der Zusammensetzung der Ausschüsse und der Stadträte ergeben. Dass die Zahl 11 für die Ausschüsse und auch Stadtrate nicht gottgegeben ist, sondern zwischen 8 und 12 festgelegt werden kann, gibt die Gemeindeordnung vor.

Mein ganz klares Ziel für die kommende Funktionsperiode ist: Mit den zur Verfügung stehenden (viel zu geringen) Finanzmitteln das Beste für die Bürgerinnen und Bürger herausholen. Das bedeutet, beim System, bei der Verwaltung, bei uns selbst zu sparen, zu straffen, zu optimieren.

Schon in der vergangenen Periode haben oftmals Mandatare über die ungerechte Aufgabenverteilung in den Ausschüssen geklagt und sind zur Erkenntnis gekommen, dass weniger Ausschüsse absolut Sinn machen würden: Weniger Abendtermine, mehr Effizienz in den verbleibenden Sitzungen. Und so ist es nun gekommen, dass zwei Ausschüsse thematisch zusammengewachsen sind, nämlich Planung, Raumordnung und Wirtschaft einerseits sowie Schulen und Sport andererseits.

Die neun Mitglieder des Gemeindevorstandes, also des Stadtrates, sind gleichzeitig die Vorsitzenden der neun Gemeinderatsausschüsse, kurz GRA, die Sachthemen vorberaten und Entscheidungsgrundlagen für den Stadt- bzw. den Gemeinderat liefern.

Ich freue mich auf eine gute, sachliche und vor allem konstruktive Zusammenarbeit mit den neuen (und alten) Stadt- und Gemeinderäten.

Eine Maßnahme, die noch im „alten" Gemeinderat, also in der letzten Sitzung der alten Periode beschlossen wurde, ist die unausweichliche Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühren. Glauben Sie mir, niemand erhöht gerne Gebühren. Doch aus einer Verantwortung der Stadtgemeinde gegenüber musste diese Gebühr zum jetzigen Zeitpunkt angepasst werden. Natürlich kann der Vorwurf erhoben werden: Man hätte schon viel früher erhöhen müssen. Doch der isoliert betrachtete Gebührenhaushalt „Abfallwirtschaft" war bis vor kurzem noch kostendeckend, folglich wäre eine Erhöhung trotz der kontinuierlich gestiegenen Kosten schwer erklärbar gewesen.

Ich muss Sie also, stellvertretend für die Stadtverwaltung, um Verständnis für diese außergewöhnlich hohe Erhöhung bitten und kann dem neuen Gemeinderat nur ans Herz legen, künftig jährlich moderate Erhöhungen – am VPI oder einem anderen Index orientiert – zu beschließen. Leider verbietet uns die niederösterreichische Gesetzgebung eine automatische Indexanpassung. Es muss immer eine Verordnung separat beschlossen werden, was das Thema leider unnötig politisiert.

Klar ist: Die Gebühren werden zweckgebunden für Aufgaben des Umweltschutzes und der Müllentsorgung verwendet und dienen keinen Prestigeprojekten (für die leider ohnehin kein Geld da wäre).

In dieser Gemeindezeitung finden Sie übrigens auch zahlreiche positive Themen, die überwiegen nämlich zum Glück in der politischen Arbeit!

Ich gratuliere den Stadtweinwinzern Kurz, Graf und der Landwirtschaftlichen Fachschule. Eine perfekte Gelegenheit, sich durch die neuen Jahrgänge zu kosten, bietet die Weintour Weinviertel am letzten April-Wochenende.

Auch wenn es in der Fastenzeit vermeintlich etwas ruhiger ist, so warten zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen darauf, von uns besucht zu werden. Einige Tipps bietet unser Veranstaltungskalender im Blattinneren.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostern und ein herrliches Frühjahr. Genießen Sie die ersten

Frühlingstage und das Wiedererblühen unserer schönen Landschaft. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße!

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Website: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*
Instagram: *@stadtgemeinde_mistelbach*
Cities-App: *https://citiesapps.com/pages/mistelbach*

„Ciao“: Gemeinsame Ticket-App für öffentliche Verkehrsmittel in der Ostregion

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) startete gemeinsam mit den Wiener Linien und den Wiener Lokalbahnen (WLB) Mitte Februar ein neues digitales Service: die ciao App. Mit ciao können Fahrgäste im gesamten VOR-Kernverbundgebiet ihre Öffi-Tickets so bequem wie nie zuvor erwerben – ganz einfach per Check-in/Check-out mit nur einem Klick über das Smartphone.

Ab sofort bieten die Betreiber des öffentlichen Verkehrs in der Ostregion eine neue gemeinsame Ticket-App an. In „ciao“ soll der Ticketkauf einfacher als bisher möglich sein. Laden Sie die ciao-App auf Ihr Smartphone, registrieren Sie sich und hinterlegen Sie Ihr Zahlungsmittel (Kreditkarte/Debitkarte) – schon können Sie flexibel und spontan mit den Öffis in der Ostregion unterwegs sein.

App erkennt Mehrfachfahrten:

Der herkömmliche Ticketkauf am Automaten oder Schalter entfällt, und selbstverständlich können auch Verbindungen der ÖBB und WESTbahn mit ciao genutzt werden. Gezahlt werden kann direkt in der App per hinterlegter Debit- oder Kreditkarte. Die finale Abrechnung erfolgt dabei stets tagesbasiert. Dabei erkennt die App auch, wenn mehrere Fahrten an einem Tag unternommen worden sind und bucht dann beispielsweise statt mehreren Einzelfahrten eine günstigere Tageskarte.

Bei U-Bahnen muss der Check-in vor dem Passieren der Entwertesperren erfolgen. Generell ausgenommen vom Angebot der neuen App sind derzeit noch die VOR-Anrufsammeltaxis.

Warum ciao?

- **Immer zum günstigsten Preis unterwegs:**
  automatische Tarifberechnung garantiert das günstigste Ticket
- **Kein Ticketkauf am Schalter oder Automaten vorab nötig:**
  einfach per App einchecken und losfahren
- **Intuitive Bedienung:**
  mit einem Klick einchecken, mit einem Klick auschecken, den Rest erledigt ciao automatisch.
- Anrechnung von bereits vorhandenen Zeitkarten (7 oder 31 Tage WIEN, Jahreskarte WIEN, Semesterkarte WIEN)

© WLBS/Zinner

Die Ciao-App ist eine gemeinsame Ticket-App des öffentlichen Verkehrs in der Ostregion (VOR, Wiener Linien und WLB)

- **Zukünftige Erweiterungen:**
  Aktuell unterstützt ciao alle Zeitkarten der Wiener Linien. In den kommenden Monaten wird die App kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Die vollständige Version, die voraussichtlich noch 2025 verfügbar sein wird, soll dann mehr als 20 verschiedene Zeitkarten sowie alle Streckenzeitkarten für die Ostregion inklusive VOR und WLB abdecken.
- **Gruppenfunktion:**
  mit ciao können bis zu 12 Fahrgäste und auch Hunde mitgenommen werden, ganz einfach durch Eingabe vorab in der App (z.B. Senior, Kinder unter 15 usw.)

Die App kann im gesamten VOR-Gebiet, innerhalb der österreichischen Staatsgrenze, verwendet werden. Beim Grenzübertritt der Staats- oder Verbundsgrenze findet ein Check-out automatisch statt.

INFOS

ciao-Kundenservice
T 0800/222220
I *www.vor.at/fahrplan-mobilitaet/vor-apps/ciao-app*

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 19. Woche, Redaktionsschluss: 18. April 2025

ACHTUNG: WASSER-ZÄHLERABLESUNG

Im Laufe des Monats März haben alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer ihre Ablesekarte für den Wasserzähler zugesendet bekommen. Wir bitten Sie, diese gemäß den Angaben auszufüllen und in den nächsten Briefkasten der Post einzuwerfen.

Es erfolgt eine automatische Einlesung der Werte durch die Post und eine Übertragung in unser EDV-System. Falls Sie einen Internetzugang haben, so können Sie den Wasserzählerstand natürlich auch direkt am PC unter der Homepage *www.zaehlerstand.at* oder am Handy mit Hilfe des QR-Codes eingeben.

Wir danken Ihnen
für Ihre Mithilfe!

Das Wasserwerk der
StadtGemeinde Mistelbach

Rechnungszustellung per E-Mail

Die StadtGemeinde Mistelbach bietet Bürgerinnen und Bürgern die Option, Rechnungen als PDF per E-Mail zu erhalten. Indem Sie sich für diese umweltbewusste Option entscheiden, tragen Sie aktiv dazu bei, den Papierverbrauch zu reduzieren und somit die Umwelt zu entlasten. Diese nachhaltige Maßnahme bietet nicht nur ökologische Vorteile, sondern ermöglicht auch eine schnellere und effizientere Abwicklung.

Falls auch Sie sich für diese umweltfreundliche Alternative entscheiden möchten, werden Sie gebeten, dass bei der Vorschreibung für das 2. Quartal 2025 mitgeschickte Formular auszufüllen und anschließend an StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail an *abgaben@mistelbach.at* zu schicken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung auf dem Weg zu einer grüneren Zukunft.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 24. Juni um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*

Austausch der Mülltonnen im Mai/Juni sowie Ausstattung der Abfallbehälter mit RFID-Chips

Gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsgemeinden hat der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach beschlossen, alle Abfallbehälter im Verbandsgebiet mit RFID-Chips auszustatten. In einigen Verbandsgemeinden wurde der Tausch der Müllbehälter bereits durchgeführt, die Mülltonnen in der StadtGemeinde Mistelbach werden im Mai bzw. Juni getauscht.

Was ist RFID?

RFID bezeichnet eine Technologie für Sender-Empfänger-Systeme zur automatischen und berührungslosen Identifikation und Lokalisation von Objekten mit Radiowellen. Diese Technologie findet sich in jedem Handy, Garagenöffner, Autoschlüssel, etc. wieder.

Die Einführung dieser Technologie bei den Mülltonnen dient dazu, eine genaue Identifizierung der Müllbehälter im Entsorgungsgebiet abzubilden. Sofern eine Mülltonne gestohlen wurde oder für die Tonne keine Gebühren bezahlt werden, werden die Behälter zukünftig nicht mehr entleert.

Datenschutz:

Der Schutz der Privatsphäre aller Bürgerinnen und Bürger ist eines der obersten Prämissen beim Gemeindeverband. Mit den RFID-Chips werden keinerlei persönliche Informationen erfasst oder weitergegeben. Es wird auch keinesfalls das Müllverhalten der einzelnen Bürgerinnen und Bürger dokumentiert! Die RFID-Technologie dient ausschließlich der Verwaltung und Optimierung der Müllentsorgung.

Warum wird der Tonnentausch durchgeführt?

Laut den Berechnungen zufolge werden für etwa 8 bis 10% aller im Umlauf gebrachten Abfallbehälter keine Müllgebühren bezahlt. Die Gründe für solche „illegalen" Tonnen können unterschiedlicher nicht sein; in den meisten Fällen wurden diese Tonnen gestohlen. Es wird aber immer öfters auch festgestellt, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Mülltonnen zweimal bei einem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen. Im Nachhinein wird behauptet, dass das Abfuhrunternehmen die Mülltonne vergessen hat zu entleeren. Diese Vorgehensweise von den Bürgerinnen und Bürger ist nicht fair und dem soll mit der Einführung dieser Technologie entgegengesteuert werden.

Die Entscheidung zur Einführung von „gechipten" Tonnen wurde aber nicht nur aufgrund negativer Argumente getroffen: Die Ausstattung der Mülltonnen mit RFID-Chips bringt in der Verwaltung auch erhebliche Erleichterungen mit sich. Durch die Einführung eines modernen und zeitgemäßen Softwareprogramms wird das gesamte Tonnenmanagement zukünftig papierlos erfolgen und die Tourenplanung vereinfacht. So kann noch effizienter und umweltschonender gearbeitet werden.

Welche Behälter werden getauscht?

In den Katastralgemeinden werden aus logistischen Gründen **alle Restmüll– und Biotonnen getauscht.** Jene Tonnen, die bereits mit einem RFID-Chip ausgestattet wurden, werden gereinigt und wiederverwendet. Die „alten" Tonnen werden wiederverwertet (der Kreislaufwirtschaft zugeführt) und so können Ressourcen effizient genutzt werden.

Transponder, der auf den Restmülltonnen angebracht wird

In der Stadt werden nur jene Restmüll- bzw. Biotonnen getauscht, die noch nicht mit einem RFID-Chip ausgestattet wurden.

Sowohl in der Stadt als auch in den Katastralgemeinden werden **alle Altpapiertonnen mit einem RFID-Chip lediglich nachgerüstet** und somit nicht ausgetauscht.

Rechtzeitig vor dem Start des Tonnentauschs werden Sie über den genauen Ablauf des Tonnentauschs nochmals umfassend informiert.

Wir würden Sie um Ihre Mithilfe bei der 3. Phase des Tonnentauschs bitten. Gemeinsam schaffen wir den Schritt in die Digitalisierung!

Eine Restmülltonne, bei der auf der Unterseite der Transponder angebracht ist

Aufgrund von Sanierungsarbeiten: Sperre der Straße „Am Schloßberg“

Nach entsprechendem Beschluss im Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach wird seit Montag, dem 17. März, der Straßenzug „Am Schloßberg“ saniert. Im Zuge der Arbeiten werden auf einer Länge von rund 330 Meter die Kanalisation sowie die Gas- und Wasserleitung saniert. Außerdem werden Kabelverlegearbeiten für Strom, Beleuchtung und Glasfaser-Internet sowie im Anschluss die damit verbundenen Straßenbauarbeiten vorgenommen. Aufgrund der geringen Straßenbreiten wird die Straße „Am Schloßberg“ für die gesamte Bauzeit, also ab Montag, dem 17. März, bis voraussichtlich Dezember sowie ab Februar/März 2026 bis Juni 2026, für den Durchzugsverkehr gesperrt. Die Zufahrt von der Liechtensteinstraße über die Schloßbergstraße zum Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sowie zum Friedhof ist von der Baustelle nicht betroffen.

Bauabschnitte und Bauzeit:

Das gesamte Bauvorhaben ist in drei Bauabschnitte eingeteilt. Bis zum Beginn dieser drei Bauabschnitte werden von Mitte März bis Mai die Gas- und Wasserleitungssanierungen vorgenommen.

Abschnitt 1 – „Am Schloßberg“-Süd:
Kanalbauarbeiten von Mai 2025 bis September 2025
Straßenbauarbeiten von August 2025 bis November 2025

Abschnitt 2 – „Am Schloßberg“-Mitte:
Kanalbauarbeiten von Mai 2025 bis September 2025
Straßenbauarbeiten von April 2026 bis Juni 2026

Abschnitt 3 – „Am Schloßberg“-Nord:
Kanalbauarbeiten von März 2026 bis Mai 2026
Straßenbauarbeiten von April 2026 bis Juni 2026

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

Kanalbau:
Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller
T 0664/4014265

Straßenbau:
Christian Hollaus
T 0664/4136459

Wasserleitungssanierung:
Günter Bader
T 0664/1318141

Das Wasserwerk informiert laut Trinkwasserverordnung § 6 über die Qualität des Trinkwassers

	Mistelbach, Hüttendorf, Lanzendorf, Ebendorf, Kettlasbrunn	Paasdorf	Eibesthal	Hörersdorf	Siebenhirten	Frättingsdorf
Probenahme am:	17.02.2025	3.12.2024	3.12.2024	17.02.2025	17.02.2025	10.04.2024
Nitrat mg/l	23,00	22,00	16,00	24,00	22,00	7,30
pH-Wert	7,10	7,30	7,10	7,30	7,30	8,00
Gesamthärte °dH	**27,90**	**24,80**	**29,90**	**28,60**	**28,30**	**12,10**
Carbonathärte °dH	21,90	19,20	24,00	23,20	23,40	9,50
Kalium mg/l	3,20	3,40	1,80	7,50	7,10	1,20
Calcium mg/l	103,00	82,10	111,00	94,30	91,30	57,00
Magnesium mg/l	57,80	57,50	61,90	66,50	66,90	19,00
Natrium mg/l	18,80	16,80	21,50	18,30	19,50	5,50
Chlorid mg/l	29,00	34,00	18,00	34,00	32,00	13,00
Sulfat mg/l	83,00	80,00	100,00	68,00	67,00	39,00
	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar					

INFOS

Wasserwerk der Stadtgemeinde Mistelbach
Ebendorfer Straße 49, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-7810 und -7811
E *ww@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

DER NEUE GEMEINDERAT IST KONSTITUIERT

Mistelbach hat eine neue Stadtregierung! In einer gemeinsamen Anstrengung haben die Vertreterinnen und Vertreter aller im Mistelbacher Gemeinderat vertretenen Parteien in den letzten Tagen in mehreren Treffen die Bildung einer Stadtregierung vereinbart.

Der neu konstituierte Gemeinderat für die Legislaturperiode 2025 bis 2030

An der Spitze der neuen Stadtregierung steht – wie schon in der alten Legislaturperiode – Erich Stubenvoll. Er und der gesamte neue Gemeinderat mit Michael Schamann als neuem Vizebürgermeister wurden am Dienstag, dem 11. März, bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung für die neue Legislaturperiode 2025 bis 2030 gewählt, die offizielle Angelobung von Bürgermeister und Vizebürgermeister folgte am Montag, dem 17. März, durch Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler. Das Holzbläserquintett Weinviertel mit Gottfried Pfaffl am Horn, Renate Zipfl an der Klarinette, Elisabeth Karl am Fagott, Petra Brandstätter an der Flöte und Reinhard Novak an der Oboe feierte einen Premierenauftritt und sorgte mit dem Divertimento Nr. 8 von Wolfgang Amadeus Mozart für eine würdevolle Umrahmung des Festaktes

Friedrich Brandstetter als Altersvorsitzender leitete bis zum Tagesordnungspunkt 3 „Wahl des Bürgermeisters" die konstituierende Sitzung des Gemeinderats. Er wünschte dem neuen Gemeinderat für die kommenden Aufgaben alles Gute.

Mit insgesamt 31 von 37 abgegebenen Stimmen (zwei ungültige Stimmen, zwei Stimmen für Manfred Reiskopf, eine Stimme für Elke Liebminger und eine Stimme für Johann Kramer) wurde Erich Stubenvoll als neuer Bürgermeister der StadtGemeinde Mistelbach gewählt. „Ich nehme die Wahl gerne an und danke für das Vertrauen", so die erste Reaktion des neuen Bürgermeisters.

Neben Erich Stubenvoll als Bürgermeister gehören mit Michael Schamann ein Vizebürgermeister (25 von 37 abgegebenen Stimmen), acht weitere Stadträte sowie 27 Gemeinderäte dem neuen Gemeinderat an. Diese teilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt auf:

VPMI:
BGM Erich Stubenvoll
Vize-BGM Michael Schamann, MA
STR Andrea Hugl
STR Claudia Pfeffer, MA
STR Wolfgang Inhauser
STR Roman Fröhlich
STR Leo Julius Holy, BA MA
GR Margit Bader
GR Martina Galler
GR Iris Sroufek
GR Robert Netzl
GR Anne-Kathrin Bösmüller
GR Franz Fichtinger
GR Benjamin Hymer
GR Sabrina Steingläubl
GR Maximilian Lehner
GR Leopold Strobl
GR Ing. Patrick Marchhart
GR Kathrin Gürschka
GR Simon Hirtl

SPÖ:
STR Manfred Reiskopf
STR Monika Mayer
GR Josef Strobl
GR OV Ing. Martin Schreibvogel
GR Dr. Kathrin Höfer
GR Romana Spitzbart-Kleewein
GR Veronika Domann
GR Bernhard Schmatzberger

FPÖ:
STR Elke Liebminger
GR Johann Kramer
GR Dr. Helmut Luck
GR Josef Dietrich
GR Manuel Biswanger

LaB:
GR Dr. Friedrich Brandstetter
GR Patrick Lehnert

Grüne:
GR Martina Pürkl
GR Sieglinde Sperk

Gemeinderatsausschüsse und Zusammensetzung:

(im Sinne der besseren Lesbarkeit wird auf die Anführung von Titeln verzichtet)

Hatte der alte Gemeinderat noch elf Ausschüsse, so ist der Gemeinderat in der neuen Legislaturperiode aus insgesamt neun Ausschüssen mit (zum Teil) je elf Mitgliedern zusammengesetzt (da die Liste aktiver Bürger keinen Wahlvorschlag für einzelne Gemeinderatsausschüsse abgegeben hat und die ihnen per Wahl zugeteilten Ressorts nicht angenommen wurden, bestehen mache Gemeinderatsausschüsse (GRA 2, GRA 4, GRA 7, GRA 8 und GRA 9) nur aus zehn Mitgliedern; Anm.d.Red.). Innerhalb der einzelnen Ressorts ergibt sich folgende Neuverteilung und Umstrukturierung der Sachgebiete:

GRA 1: FINANZEN, INNERE ORGANISATION, GROSSPROJEKTE UND BESCHAFFUNG

Budget, Rechnungsabschluss, Finanzangelegenheiten, Gebühren, Abgaben, Meldewesen, Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten, Dienstpostenplan, Organigramm, Personal, Betriebsausstattung inkl. EDV, Bauhof, Großprojekte und Beschaffung, Konsolidierung

Vorsitzender: STR Leo Julius Holy
Vorsitzender-Stellvertreter: STR Manfred Reiskopf
Mitglieder: Vize-BGM Michael Schamann, STR Andrea Hugl, STR Claudia Pfeffer, STR Wolfgang Inhauser, STR Roman Fröhlich, STR Monika Mayer, GR Johann Kramer, GR Friedrich Brandstetter und GR Martina Pürkl

GRA 2: PLANUNG UND WIRTSCHAFT

Raumplanung, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Widmungen, Bauverfahren, gewerbebehördliche Verfahren, veranstaltungsbehördliche Verfahren, Betriebsansiedelungen, Zentrumszone, Ortsbild, Weihnachtsbeleuchtung, Tourismus, Werbeflächenmanagement, RIZ, Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing, MIMA, Vergaberichtlinien, Wirtschaftspark, Marktangelegenheiten, Dorf-/Stadterneuerung

Vorsitzender: Vize-BGM Michael Schamann
Vorsitzender-Stellvertreter: GR Franz Fichtinger
Mitglieder: STR Claudia Pfeffer, GR Martina Galler, GR Robert Netzl, GR Benjamin Hymer, GR Martin Schreibvogel, GR Romana Spitzbart-Kleewein, GR Manuel Biswanger und GR Martina Pürkl - kein Wahlvorschlag von der LaB eingebracht

GRA 3: BILDUNG UND SPORT

Familienangelegenheiten, Kindergärten, Kinderspielplätze, Pflichtschulen, Schulärzte, Ferienspiel, Ferienbetreuung, Erwachsenenbildung, Skatereinrichtungen, Sporthallen, Sportstätten inkl. Tarife, Sportvereine, Weinlandbad, BMX-Bahn, Spitzensportförderung, Jugendsportförderung

Vorsitzender: STR Roman Fröhlich
Vorsitzender-Stellvertreterin: GR Iris Sroufek
Mitglieder: GR Margit Bader, GR Anne-Kathrin Bösmüller, GR Sabrina Steingläubl, GR Kathrin Gürschka, GR Kathrin Höfer, GR Bernhard Schmatzberger GR Johann Kramer, GR Patrick Lehnert und GR Sieglinde Sperk

GRA 4: KULTUR

Kirchliche Angelegenheiten, Kulturangelegenheiten, Museumsbestände, Kunst- und Kulturveranstaltungen, Kunst- und Kulturveranstaltungsstätten, Stadtarchiv, Bibliothek, Vereine außer Sportvereine, Malakademie, Denkmalpflege, MAMUZ, Musikschule, Ehrungen, Vergabe Nutzung Eisschiff, Advent in Mistelbach, Klosternutzung, Kriegerdenkmäler, Jugend- und Seniorenangelegenheiten, Jugendheime und -zentren, Vereinswesen, Gender-Angelegenheiten, Städtepartnerschaften, EU- und Internationale Angelegenheiten

Vorsitzende: STR Claudia Pfeffer
Vorsitzende-Stellvertreterin: GR Margit Bader
Mitglieder: GR Anne-Kathrin Bösmüller, GR Franz Fichtinger, GR Benjamin Hymer, GR Simon Hirtl, STR Monika Mayer, GR Romana Spitzbart-Kleewein, GR Helmut Luck und GR Sieglinde Sperk - kein Wahlvorschlag von der LaB eingebracht

GRA 5: INFRASTRUKTUR

Straßenbauangelegenheiten, Gehsteige, Radwegebau, Umfahrung, Abwasserbeseitigung, Anlagen und Einbauten (Windräder, Leitungen usw.), Infrastrukturmanagement für Siedlungen und Wirtschaftsflächen, Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Waschplätze, Brunnensuche, Erneuerbare Energie

Vorsitzender: STR Wolfgang Inhauser
Vorsitzender-Stellvertreter: GR Josef Strobl
Mitglieder: STR Leo Julius Holy, GR Martina Galler, GR Robert Netzl, GR Maximilian Lehner, GR Patrick Marchhart, STR Manfred Reiskopf, GR Josef Dietrich, GR Friedrich Brandstetter und GR Martina Pürkl

GRA 6: MOBILITÄT UND VERKEHR

Verkehrsbehördliche Angelegenheiten, Straßenreinigung, innerstädtischer öffentlicher Verkehr, Fahrpläne, Mikro-ÖV, Sonderparkregelungen, Parkraumbewirtschaftung, Sondernutzung, Securop, Mobilitätsplanung und -förderung, ruhender Verkehr

Vorsitzender: STR Manfred Reiskopf
Vorsitzender-Stellvertreter: GR Robert Netzl
Mitglieder: Vize-BGM Michael Schamann, STR Wolfgang Inhauser, GR Martina Galler, GR Anne-Kathrin Bösmüller, GR Leopold Strobl, GR Martin Schreibvogel, GR Josef Dietrich, GR Patrick Lehnert und GR Sieglinde Sperk

GRA 7: AGRAR UND SICHERHEIT

Grundverkehr, Friedhöfe, Wohnungsvergabe, Mietverträge, Bestandverträge, Abbruchkostenförderung, Agrarwege, Land- und Forstwirtschaft, Feuerwehrangelegenheiten, Zivil- und Katastrophenschutz, Hochwasserschutz, Wasserverbände, Garnison

Vorsitzende: STR Andrea Hugl
Vorsitzende-Stellvertreterin: STR Elke Liebminger
Mitglieder: GR Benjamin Hymer, GR Sabrina Steingläubl, GR Maximilian Lehner, GR Leopold Strobl, GR Patrick Marchhart, GR Josef Strobl, GR Veronika Domann und GR Martina Pürkl - kein Wahlvorschlag von der LaB eingebracht

GRA 8: GESUNDHEIT UND SOZIALES

Fürsorgewesen, Sozialhilfe, Gesundheitsvorsorge, Sanitäts- und Veterinärwesen, Gesunde Gemeinde, Sozialmarkt, Tierhaltung, Tierheim, Sozialvereine, Sozialarbeit, BürgerInnengärten, Gebäudeverwaltung und -erhaltung (ausgenommen Bildungseinrichtungen, Feuerwehrgebäude, Sporteinrichtungen und Gebäude, die von der Kulturabteilung bespielt werden), Obdachlosenfürsorge

Vorsitzende: STR Elke Liebminger
Vorsitzende-Stellvertreter: GR Patrick Marchhart
Mitglieder: STR Leo Julius Holy, GR Margit Bader, GR Iris Sroufek, GR Kathrin Gürschka, GR Simon Hirtl, GR Veronika Domann, GR Bernhard Schmatzberger und GR Sieglinde Sperk - kein Wahlvorschlag von der LaB eingebracht

Weitere Funktionen:

Schriftführerinnen im Gemeinderat:
GR Anne-Kathrin Bösmüller und GR Veronika Domann

Umweltgemeinderätin: GR Martina Pürkl

Bildungsgemeinderätin: GR Iris Sroufek

Jugendgemeinderat: GR Simon Hirtl

EU-Gemeinderat: GR Friedrich Brandstetter

Partnerschaftsreferentin: GR Margit Bader

Ortsvorsteher:

Die neu gewählten Ortsvorsteher teilen sich aufgrund der Wahl in der konstituierenden Gemeinderatssitzung auf die einzelnen Ortschaften der Großgemeinde wie folgt auf:

Ebendorf: Ing. Herbert Johann Hawel
Eibesthal: Matthias Schöfbeck
Frättingsdorf: Christina Rupp
Hörersdorf: Franz Bogner
Hüttendorf: Ing. Alois Nöstler, CSE
Kettlasbrunn: Ing. Martin Schreibvogel
Lanzendorf: Martin Ranftler
Mistelbach: Herbert Eidelpes
Paasdorf: Christian Seltenhammer
Siebenhirten: Wolfgang Netzl

GRA 9: UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Baumkataster, ÖKO-Gürtel, Abfallwirtschaft, Deponien, Klimabündnis, Luft- und Bodenreinhaltung, Umweltschutz, Grün- und Parkanlagen, Naturdenkmäler, Klimawandelanpassung, Natur im Garten, Winterdienst

Vorsitzende: STR Monika Mayer
Vorsitzende-Stellvertreterin: GR Martina Pürkl
Mitglieder: STR Andrea Hugl, STR Roman Fröhlich, GR Iris Sroufek, GR Maximilian Lehner, GR Leopold Strobl, GR Kathrin Gürschka, GR Kathrin Höfer und GR Helmut Luck - kein Wahlvorschlag von der LaB eingebracht

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Vorsitzende: GR Kathrin Höfer
Vorsitzende-Stellvertreter: GR Benjamin Hymer
Mitglieder: GR Franz Fichtinger, GR Sabrina Steingläubl, GR Leopold Strobl, GR Patrick Marchhart, GR Simon Hirtl, GR Bernhard Schmatzberger und GR Johann Kramer

Wer sind die Neuen, wer schied aus?

Wenn eine Gemeinderatsperiode zu Ende geht und eine neue beginnt, dann bringt dies meist auch einen Wechsel der personellen Zusammensetzung mit sich, sei es aus persönlichen oder aus Altersgründen oder aufgrund des Ergebnisses der Wahl, die Ursache für personelle Änderungen ist.

Wer sind die Neuen?
GR Franz Fichtinger, GR Benjamin Hymer, GR Sabrina Steingläubl, GR Kathrin Gürschka, GR Maximilian Lehner, GR Leopold Strobl, GR Simon Hirtl, GR Romana Spitzbart-Kleewein, GR Veronika Domann, GR Sieglinde Sperk, GR Johann Kramer, GR Helmut Luck, GR Manuel Biswanger und GR Josef Dietrich

Wer schied aus?
STR Florian Ladengruber, STR Dora Polke, GR Walter Hiller, GR Elisabeth Kastner, GR Herwig Schmidhuber, GR Alexander Weik, STR Roswitha Janka, GR Franco Gullo, GR Matthias Rausch, GR Christoph Rabenreither, GR Günther Hödl, GR Jürgen Fenz, GR Heinrich Krickl, GR Hans Georg Feichtinger und GR Philippa Markovics

Das Holzbläserquintett Weinviertel sorgte für eine würdevolle musikalische Umrahmung der Sitzung

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 10. MÄRZ 2025

Abfallwirtschaft: Erhöhung der Gebühren

Um die Bürgerinnen und Bürger Mistelbachs nicht zusätzlich zu belasten, wurde die Abfallwirtschaftsgebühr im Wesentlichen seit dem Jahr 2001 nicht mehr erhöht. Aufgrund der allgemeinen starken Preissteigerungen wäre eine Erhöhung in den Krisenjahren erforderlich gewesen, man wollte den Bürgerinnen und Bürgern jedoch zusätzliche Belastungen ersparen. Eine Gebührenerhöhung war auch aufgrund mehrerer Maßnahmenpakete der Bundesregierung in den Jahren 2023 und 2024 ebenfalls nicht gewünscht.

Eine vom Land Niederösterreich vorgeschriebene Kostendeckung der Gebühren ist nun seit einigen Jahren nicht mehr gegeben, weswegen eine Erhöhung der Abfallgebühren bereits in den Budget-Voranschlag 2025 eingepreist wurde. Im Gemeinderat vom 10. März 2025 wurde daher eine Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühr um 36,5% mit Wirksamkeit ab 1. Juli 2025 beschlossen, was der kumulierten Verbraucherpreisindexsteigerung seit dem Jahr 2015 entspricht. Der Großteil dieser Steigerung (27,1%) betrifft die vergangenen fünf Jahre.

Was bedeutet diese Erhöhung nun für einen durchschnittlichen Haushalt in Mistelbach?

Im Vergleich mit anderen Stadtgemeinden sind die Gebühren in Mistelbach sogar nach der Erhöhung weiterhin günstiger. Beispielhaft dafür fallen bei einer 120 Liter Restmülltonne 13,07 Euro Mehrkosten und bei einer 240 Liter Restmülltonne 17,29 Euro Mehrkosten pro Quartal an.

Wofür werden die Einnahmen aus der Abfallwirtschaft verwendet?

Nicht nur die Entsorgung des Haushaltsmülls (Müllabfuhr) sowie der Betrieb des Wertstoffsammelzentrums müssen mit den Einnahmen aus der Abfallwirtschaft gedeckt werden. Auch andere Aufwendungen für die Reinhaltung der Umwelt, wie z.B. die Straßenreinigung oder die Entsorgung von illegalen Müllablagerungen, müssen beglichen werden. Zahlreiche Tätigkeiten, wie das Entleeren sämtlicher Abfallbehälter im Gemeindegebiet und anderer Aufgaben, welche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach unermüdlich erledigt werden, kosten Geld und auch dafür sind die Einnahmen aus der Abfallwirtschaft unverzichtbar.

Thermische Klärschlammverwertung ist teurer, aber schont die Umwelt

Mit Mitte des Jahres 2024 wurde die bestehende Vereinbarung mit der Firma Berthold für den Transport und die Entsorgung des Klärschlammes mit Jahresende gekündigt, weil man die bisherige Methode, den Klärschlamm auf Felder auszubringen, nicht länger anwenden will, um unser Grundwasser zu schonen.

Es wurde daher eine Angebotseinholung für die Klärschlammentsorgung für das Jahr 2025 eingeholt. Es lagen zwei Angebote vor:

Firma Wien Energie:

85 Euro/Tonne inkl. 14 Euro Transport/Tonne ergibt 99 Euro/Tonne Klärschlamm (Transport und Entsorgung) und eine Annahmenpauschale in Höhe von 57 Euro/Anlieferung.

Firma Berthold:

99 Euro/Tonne für Transport und Entsorgung durch Klärschlammverbrennung in Wien. Sollte bei der Abladung eine Containerreinigung erforderlich sein, so fallen Kosten in Höhe von 250 Euro/Container an. Sollte sich die StadtGemeinde Mistelbach gegen die Option der Klärschlammverbrennung in Wien entscheiden und den bestehenden Entsorgungsweg durch Kompostierung für das Jahr 2025 beibehalten wollen, so belaufen sich die Kosten für die Klärschlammentsorgung im nächsten Jahr auf 83,30 Euro/Tonne (Preis 2024: 80,80 Euro/Tonne).

In Jahren sind auf der Kläranlage im Durchschnitt etwa 1.000 Tonnen Klärschlamm angefallen. Wenn sich die StadtGemeinde Mistelbach für eine Klärschlammverbrennung entscheidet, werden im nächsten Jahr die Kosten auf etwa 99.000 Euro/Jahr ansteigen. Im Vergleich dazu haben die Kosten der letzten Jahre etwa 82.000 Euro/Jahr betragen.

Die vorliegenden Angebote der beiden Firmen Wien Energie und Berthold haben den gleichen Preis in Höhe von 99 Euro/Tonne für Transport und Entsorgung des Klärschlamm mit Verbrennung.

Bei der Annahme von 52 Lieferungen pro Jahr ergeben sich bei der Firma Wien Energie jedoch zusätzliche Kosten in Höhe von 2.964 Euro. Außerdem könnte bei der Firma Wien Energie theoretisch bei jeder Lieferung ein anderes Transportunternehmen beauftragt werden, welche jedoch die örtlichen Gegebenheiten bei der Kläranlage Mistelbach nicht kennt.

Mit der Firma Berthold hat man in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen bei der Abwicklung der Zustellung der Container und der Abholung des Klärschlammes gemacht. Ebenso wird die Flexibilität der Firma Berthold für die Containerabholung geschätzt.

Es wurde daher vorgeschlagen, die Klärschlammentsorgung für das Jahr 2025 an die Firma Berthold zu vergeben.

Caverion
Building Performance

SMARTE LÖSUNGEN
FÜR DIE GEBÄUDETECHNIK

Caverion Österreich GmbH
Hauptplatz 33, 2130 Mistelbach, +43 50606 -4833
office.op@caverion.com, www.caverion.at

STADTMARKETING

Geschäftsführer
Peter Harrer

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Gemeinderatswahl ist geschlagen und die ÖVP mit ihrem Spitzenkandidaten Bürgermeister Erich Stubenvoll hat die absolute Mehrheit in Mistelbach wieder zurückgewonnen. Erlauben Sie mir, ihm auch auf diesem Weg zu gratulieren. Für mich ein Zeichen, dass ehrliche Arbeit und uneingeschränktes Engagement vom Wähler am meisten geschätzt werden.

Ich sehe darin auch den Auftrag an die Mima die bisherige Arbeit fortzusetzen. Eines unserer beliebesten Produkte ist das Gutscheinheft. Mit einer Auflage von über 40.000 Stück wird es dreimal im Jahr aufgelegt und verteilt. Ob Handel, Gastronomie oder Handwerk, das Gutscheinheft bietet für jede und jeden die Möglichkeit, attraktive Angebote, spezielle kulinarische Highlights oder handwerkliche Besonderheiten seinen Kundinnen und Kunden näher zu bringen.

Wie bereits im Vorjahr organisieren wir wieder für die Autobranche die „Mistelbacher Car Woche". Eine gemeinsame Aktion des Mistelbacher Stadtmarketings und des Fahrzeughandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Überzeugen Sie sich selbst von den zahlreichen Angeboten rund ums Auto und besuchen Sie in der Karwoche unsere Autohäuser in Mistelbach.

Ebenfalls rund um Ostern werden unsere Kundinnen und Kunden in Mistelbach mit individuell gravierten Ostereiern überrascht. Während in den Betrieben Kral-Verlag, Auto Reiss, Weninger Forst & Garten, Palmers, Harrer-Schreiben-Schenken-Spielen, Billa Plus, TPG und Autohaus Wiesinger die Ostereier an die Kundinnen und Kunden direkt verschenkt werden, verteilt sie Kleinbaustellen Faber und ST-Bau selbst. Am Freitagsmarkt und in der Osterwoche beschenken wir unsere Mistelbacher Kundinnen und Kunden mit Ostereiern im Zentrum von Mistelbach.

Ein besonders herzliches Willkommen an die Familie Sroufek, die die Mistelbacher Filiale der Modekette Palmers übernommen hat und am Freitag, dem 21. März, nach Renovierungsarbeiten wieder eröffnet hat.

Wir freuen uns, Sie ab sofort wieder am wöchentlichen Freitagsmarkt in der Marktgasse begrüßen zu dürfen.

Während wir unseren Betrieben und all unseren Kundinnen und Kunden in Mistelbach Frohe Ostern wünschen, arbeiten wir bereits mit Freude an den nächsten Mistelbacher Aktivitäten.

Für das Stadtmarketing
Ihr Geschäftsführer Peter Harrer

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Digitalstraße 4
www.elektro-kraus.at, +43 2572 2481

Ihr zuverlässiger
Installateur und
Elektriker in Mistelbach

Unser neuer Standort im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf ist eröffnet!

- Installationen
- Badplanung & -sanierung
- Elektrotechnik
- Service

WWW.SCHWENG.AT
DIGITALSTRASSE 4, 2130 MISTELBACH

schweng
INSTALLATIONEN

Firmenjubiläum: 30 Jahre Hafnermeister Wittek

Mit über 30 Jahren Erfahrung und Handschlagqualität sorgt Günter Wittek in Mistelbach für innovative und nachhaltige Heizlösungen. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte dem erfolgreichen Hafnermeister Mitte Februar zum großen Firmenjubiläum.

Bürgermeister Erich Stubenvoll zeigte sich beim Treffen begeistert vom Mut des damaligen Jungunternehmers und dem breiten Wissen des Mistelbacher Hafnermeisters. Mit über 30 Jahren Erfahrung bringt der studierte Experte für erneuerbare Energien nicht nur sein Wissen, sondern auch seine Leidenschaft in jeden Auftrag ein.

Als jüngstes von fünf Kindern einer Bäuerin aus Würnitz lernte er sehr früh, auf eigenen Beinen zu stehen. Nach der Lehre eröffnete der junge Hafnermeister 1995 sein erstes Geschäft in der Hafnerstraße Mistelbach, seit 2007 ist die Firma Wittek in der Bahnstraße 1 zu finden.

Zusammen mit seinem Team sorgt Günter Wittek seit über 30 Jahren dafür, dass das Feuer in den Häusern und Herzen der Menschen brennt – im wahrsten Sinne des Wortes. Egal ob es um innovative Heizlösungen oder die nachhaltige Nutzung von Ressourcen geht. Seine Handschlagqualität zeichnet Günter Wittek aus und macht ihn zu einem vertrauenswürdigen Partner für seine Kundinnen und Kunden.

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Günter Wittek, seit 30 Jahren ein Meister seines Faches.

INFOS

Hafnermeister Günter Wittek
Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
T 02572/5966
E *meister@wittek.at*
I *www.wittek.at*

1) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: € 4.000,- Performance-Prämie, € 2.000,- Automatik-Prämie, € 2.000,- Finanzierungs- und € 1.000,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung sowie € 500,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service- oder Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Gilt für Privatkunden. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig bis 30.06.2025 (Kauvertrags-/Antragsdatum). Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. Ust. und NoVA.
2) Privatkunden-Angebot im Restwert Leasing der Porsche Bank inkl. USt. und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr € 206,26, keine Bearbeitungskosten, Gesamtleasingbetrag € 35.042,63, Laufzeit 36 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) € 7.002,06, Restwert € 24.695,-, Sollzinssatz fix 5,98 %, Effektivzinssatz fix 6,92 %, Gesamtbetrag € 40.507,32. Abschluss einer vollKASKO sowie eines Service-, Wartungsprodukts der Porsche Bank Versicherung vorausgesetzt. Bereits berücksichtigt: € 4.000,- Performance Prämie, € 2.000,- Automatik Prämie, € 2.000,- Porsche Bank Bonus und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer Kasko über die Porsche Bank Versicherung. € 1.000,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service-, Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate, für Privatkunden. Die Boni sind unverbindl. nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2025 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Stand 02.12.2024.
3) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Verbrauch: 0,4 – 9,7 l/100 km. CO_2-Emission: 10 - 220 g/km. Stromverbrauch: 17,6 - 23,9 kWh/100 km. Symbolfoto. Stand 01/2025.

AUTOHAUS WIESINGER
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Str. 14-16, Tel. 02572/2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunner Str. 30, Tel. 02282/2410
www.autowiesinger.at

Beliebteste Krapfen Niederösterreichs

Niederösterreichs beliebteste Krapfen beim Falstaff Voting kommen von Geier. Der Weinviertler Bäckerei.

Bereits zum fünften Mal hat das renommierte Gourmetmagazin Falstaff zu einem Online-Krapfenvoting aufgerufen. Nachdem die Bäckerei Geier von den Falstaff Leserinnen und Lesern bereits acht Mal in Folge zum beliebtesten Bäcker in Niederösterreich gekürt wurde, schafft sie es nun auch zum fünften Mal in Folge mit dem Krapfen!

Geier Krapfen sind nicht nur regional und palmfettfrei, Bäckermeister Gerald Geier bäckt seine Krapfen nach einem aufwendigen, traditionellen Rezept von seiner Uroma Magdalena, das ihm noch handschriftlich aus ihrem Rezeptbuch von 1899 vorliegt. „Wir machen unsere Krapfen mit einem Vorteig, meine Uroma hat dieses noch „umgangssprachlich" als Dampfl bezeichnet", erzählt uns Gerald Geier. Dem Vorteig wird Zeit zum Reifen gelassen, denn das hat einen wichtigen Einfluss auf die Geschmacksbildung. Zeit ist für Geier die wichtigste Zutat beim Backen. Geier setzt natürlich auch beim Krapfen auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Die frischen Eier kommen aus Niederösterreich, das Mehl aus dem Marchfeld und dem Weinviertel.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich in den letzten Jahren Spezialkrapfen mit unterschiedlichsten Füllungen. Die Krapfen-Vielfalt bei Geier ist groß und wird auch zelebriert. Der Renner ist und bleibt wohl in diesem Fasching der Marillenkrapfen. Geier verfeinert sie mit fruchtiger Marillenmarmelade und verzichtet selbstverständlich auf künstliche Aromen. Der Vanille-Cremekrapfen ist ein Klassiker

Geier. Die Bäckerei ist weiterhin der Krapfenmeister Niederösterreichs

mit hausgemachter Vanille-Pudding-Creme gefüllt und Zuckerglasurstreifen obendrauf, der Waldviertler Krapfen wird gefüllt mit Powidl und bestreut mit einer Mohn-Zuckermischung. Besonders fein ist der Nougatkrapfen, mit zartschmelzender Nougatcreme innen und geriebenen Haselnüssen obendrauf. Der Erdbeerkrapfen besticht mit seiner Fülle aus echtem Erdbeerfruchtmark und einer weißer Schokoladen-Glanzglasur. Dieses Jahr neu in der Krapfen Familie begrüßt Geier den Dubai Krapfen, ein Hauch von Luxus und Orient, mit einer cremigen Pistazienfüllung und knusprige Kadayif-Teifgäden als Dekoration

Die Suche nach dem besten Osterschinken können Sie hiermit beenden, denn unseren Osterschinken im Weinviertler Landbrot können Sie ganz bequem vor Ort oder in der Geier App vorbestellen und bis spätestens Ostersonntag in einem unserer Bäckereifachgeschäfte abholen.

Weinviertler Bäckerhandwerk seit 1902

Geier

Mistelbach
Hauptplatz 34, 02572/32111
LKH Liechtensteinstr. 67
02572/35035

geier.at

Aus Liebe zum Detail für Fahrzeuge

Sie alle teilen die gleiche Leidenschaft, nämlich Autos. Und diese Leidenschaft zum fahrbaren Untersatz haben David Eigner, Alexander Jauk und Nico Müllner dazu veranlasst, den Sprung in die Selbständigkeit zu wagen. Mit ihrer „JVM Fahrzeugaufbereitung" sind die drei jungen Gewerbetreibenden in Mistelbach seit Anfang November des Vorjahres tätig und haben sich auf eine professionelle Fahrzeugreinigung und -aufbereitung spezialisiert, um Autos außen wie auch innen neuen Glanz zu verleihen. Dazu gratulierte ihnen auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der sich bei einem Kurzbesuch am Firmenstandort in der Mistelbacher Oberhoferstraße einen Überblick über das umfangreiche Angebot der jungen Unternehmer verschaffte.

Alexander Jauk, Bürgermeister Erich Stubenvoll, David Eigner und Nico Müllner

Was wird geboten?

Wenn es um den perfekten Glanz des Autos geht, dann ist man als Kundin/Kunde bei „JVM Fahrzeugaufbereitung" garantiert an der richtigen Adresse. Die drei jungen Unternehmer bieten Innen- und Außenaufbereitungen, Polituren sowie Versiegelungen aller Art in verschiedensten Ausführungen aus. Welches Auto dabei in neuen Glanz erstrahlen soll, ist völlig egal, jedes Fahrzeug erhält nach Kundenwunsch den perfekten Schliff. Der Wechsel von Autoreifen und deren Einlagerung über den Sommer/Winter gehört ebenso zum Leistungsspektrum. Termine können entweder telefonisch unter 0660/7833259 oder direkt auf der Website *www.jvmfahrzeugaufbereitung.at* vereinbart werden, dank eines vor Ort vorhandenen Schlüsselsafes ist auch eine kontaktlose Schlüsselübergabe möglich. Für außergewöhnliche Anfragen kann auch ein Formular auf der Website ausgefüllt werden.

Öffnungszeiten:

Montag:
von 16.00 bis 22.00 Uhr

Dienstag:
geschlossen

Mittwoch:
von 16.00 bis 22.00 Uhr

Donnerstag:
von 16.00 bis 22.00 Uhr

Freitag:
von 16.00 bis 22.00 Uhr

Samstag:
von 08.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag:
von 12.00 bis 18.00 Uhr

INFOS

JVM Fahrzeugaufbereitung
Oberhoferstraße 11, 2130 Mistelbach
T 0660/7833259
E *jvmfahrzeugaufbereitung@gmail.com*
I *www.jvmfahrzeugaufbereitung.at*

0676 / 846 385 200
office@anfrage.immobilien
www.immo-schöfbeck.at

Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach

MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung

VERKAUF • VERMIETUNG • FINANZIERUNG • LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

2024: Knapp 100 Millionen Euro für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht

„Mit 99,8 Millionen Euro hat die Arbeiterkammer Niederösterreich so viel für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesichert wie noch nie", präsentierte Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek die Bilanz der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen im Vorjahr. Demnach suchten 163.000 Mitglieder die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz.

Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek und Arbeiterkammer Mistelbach-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer

Dauerbrenner Insolvenzen:

Besonders viel Beratungsbedarf entstand im Vorjahr aus der Insolvenzwelle zahlreicher heimischer Betriebe. „Insgesamt haben wir für etwas mehr als 7.000 Beschäftigte offene Entgeltforderungen beim Insolvenzentgeltfonds eingebracht", schildert Schaludek. „Der größte Einzelfall war die neuerliche Pleite von KIKA/Leiner". Die Arbeit der Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer Niederösterreich habe den Betroffenen das Leben in dieser schwierigen Situation erleichtert, sagt der Kammerrat. „Durch unsere schnelle Arbeit wurden die offenen Forderungen oft innerhalb von zwei oder drei Wochen ausbezahlt. Häufig geht es da um mehrere Monatsgehälter."

90,1 Millionen Euro für Betroffene erreicht:

„90,1 Millionen Euro an Zahlungen hat die Arbeiterkammer Niederösterreich im Vorjahr insgesamt für die Betroffenen an Nachzahlungen erreicht", zeigt sich Schaludek erfreut über die Leistung der Arbeiterkammer Niederösterreich-Expertinnen und -Experten. Der Großteil waren Nachzahlungen ausstehender Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsentschädigungen und Abfertigungen, die den Betroffenen zu Unrecht vorenthalten worden waren – und eben Pensionen oder Pflegegeldzahlungen. „Ohne unsere Beratung und Rechtsvertretung wären die meisten Betroffenen nicht zu ihrem Geld gekommen", fasst Schaludek zusammen.

Bilanz im Überblick:

In der Bezirksstelle angedockt: 9.272

Konkrete Beratungen in Problemfällen: 3.360

Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 2,173.246 Euro

Davon Insolvenzvertretung: 1,504.106 Euro

Für die Mitglieder insgesamt erreicht: 2,612.126 Euro

„Fast 9.300 Menschen haben vergangenes Jahr mit uns Kontakt aufgenommen", sagt Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. „Manchmal ging es nur um rasche Auskünfte zu einvernehmlicher Lösung, Kündigung, Homeoffice und Freistellung wegen Kinderbetreuung", so Westermayer weiter. In fast 3.360 Fällen benötigten die Menschen hingegen weiterführende Beratung und die Unterstützung der Arbeiterkammer-Expertinnen und -Experten in konkreten Problemfällen. Insgesamt hat die Bezirksstelle Mistelbach im Vorjahr fast 2,2 Millionen Euro für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesichert.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

UNSER NEUES DIENSTLEISTUNGSSERVICE

Vorhang Nähservice

Auf Ihr kommen freut sich das Team von

KARIN´S Handarbeitstreff FACHGESCHÄFT

Franz Josef-Str. 8, 2130 Mistelbach, Tel. 02572 32022

„Mistelbacher Car Woche“ rund um Ostern

Der Mistelbacher Autohandel startet auch heuer wieder eine gemeinsame Aktion. In Zusammenarbeit mit dem Mistelbacher Stadtmarketing und mit Unterstützung des Fahrzeughandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich gibt es in der Karwoche zahlreiche Angebote rund ums Auto. Von E-Mobilität bis Hybrid- und hocheffizienten Verbrennerantrieb kann die Kundin/der Kunde zwischen 19 Automarken der sieben Autohäuser sein Modell wählen.

Je nach Einsatz und Kundengruppen können die individuellen Anforderungen an der Mobilität sehr unterschiedlich sein. Hier braucht es kompetente Beratung und attraktive Preise. Da sind Sie in der Stadt-Gemeinde Mistelbach genau richtig.

Folgende Autohäuser bieten Vielfalt und ausführliche Beratung:

- Autohaus Braun: Toyota
- Autohaus Kornek: Citroën, Jeep und Hyundai
- Autohaus Lagerhaus Mistelbach: Isuzu, KIA, Mitsubishi und Nissan
- Autohaus Mayer: Opel und Peugeot
- autoREISS: Mercedes-Benz
- Autohaus Polke: Renault und Dacia
- Autohaus Wiesinger: VW, Audi, Cupra, Seat, Škoda und VW Nutzfahrzeuge

Ing. Thomas Polke (Autohaus Polke), Ing. Gernot Wiesinger (Autohaus Wiesinger), Gudrun Kornek (Autohaus Kornek), Klaus Mayer (Autohaus Mayer), Lena Sattmann vom Stadtmarketing, Mag. Bernhard Reiss (autoREISS), Christian Kern (Autohaus Lagerhaus Mistelbach und Gerhard Braun (Autohaus Braun)

Einige positive Effekte, die Handarbeit für unsere Gesundheit hat

Allgemein bekannt ist, dass gesunde Ernährung und Sport gut für uns sind und uns gesund halten, aber auch Stricken und Häkeln haben diesen Effekt auf unsere Gesundheit. Der Hauptgrund sich damit zu beschäftigen ist natürlich der Spaß daran. Außerdem wirkt es gegen Langeweile, entspannt und baut Stress ab. Wenn man sich aufs Tun konzentriert, bleibt kein Spielraum mehr für negative Gedanken.

Durch die entspannende Wirkung werden außerdem der Puls und der Blutdruck gesenkt. Und es macht einen glücklich und stolz, wenn man das fertige Projekt in Händen hält.

Um zum Ziel zu kommen, muss man meist Maschen zählen, umrechnen oder die Größe ändern. Das ist auch gut für die kleinen grauen Zellen. Man hat quasi ein Ausdauertraining für´s Gehirn.

Und noch ein positiver Nebeneffekt stellt sich ein: wenn die Hände und der Kopf beschäftigt sind, greift man weniger in die Naschlade und denkt nicht ans Essen.

Das sind einige der Gründe, weshalb der Handarbeitstreff das ganze Jahr über diverse Kurse anbietet. In entspannter, lustiger Atmosphäre bei Kaffee und doch auch Kuchen ein neues Projekt zu beginnen, macht Spaß und es entstehen darüber hinaus oft auch Freundschaften.

Das aktuelle Kursprogramm findet man auf Facebook, Instagram und auf der Homepage. Anmeldungen für Kurse werden gerne direkt im Geschäft entgegengenommen.

INFOS

Karins Handarbeitstreff
Franz-Josef Straße 8
2130 Mistelbach

T 02572/32022
E office@handarbeitstreff.at
I www.handarbeitstreff.at

Das sind Mistelbachs Stadtweine 2025

Die neuen Stadtweine der Bezirkshauptstadt stehen fest! Am Donnerstag, dem 27. Februar, haben die Expertinnen und Experten gewählt und ihre Favoriten in Rot, Weiß sowie den „Frizzante" gekürt. Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kostleiter Ing. Karl Holzmann verkündeten nach erfolgreicher Verkostung – heuer im Gasthaus Fritsch in Eibesthal – die Siegerweine in den drei Kategorien. Herzliche Gratulation an die Gewinner und ein Dankeschön an alle Winzerinnen und Winzer für die Teilnahme an der diesjährigen, mittlerweile 23. Stadtweinkost!

Kostleiter Ing. Karl Holzmann, Dieter Graf, Eric Kurz, LFS-Abteilungsvorständin Julia Summer, BEd, MEd und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Gewinner im Überblick:

Stadtwein in Weiß:
Weingut Kurz, Paasdorf, Grüner Veltliner DAC „Ried Hainthal" 2024

Stadtwein in Rot:
Landwirtschaftliche Fachschule, Zweigelt 2022

„Der prickelnde Mistelbacher/Frizzante":
Weinbau Graf, Kettlasbrunn, Gelber Muskateller-Frizzante „Musécco"

Die neuen Mistelbacher Stadtweine sind direkt bei den jeweiligen Winzern vor Ort bzw. in der Landwirtschaftlichen Fachschule erhältlich und werden im laufenden Jahr bei den vielen Veranstaltungen der StadtGemeinde Mistelbach präsentiert. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Verkosten – Prost!

Mehrwert statt Leerstand

Im Saal der Wirtschaftskammer in Mistelbach fand am Donnerstag, dem 27. Februar, die hochkarätig besetzte Veranstaltung „Mehrwert statt Leerstand" statt, organisiert von der Raiffeisenbank im Weinviertel in Kooperation mit dem Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost und der LEADER Region Weinviertel Ost. Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich über innovative Konzepte zur Revitalisierung ungenutzter Gebäude zu informieren.

Dipl.-Ing. Heinrich Schuller, Wolfgang Maier, Bettina Hartmann, Geschäftsführer Ronald Luckner, Gerhard Spanner und Sabine Johann, Dipl.-Ing. Petra Eichlinger, Bezirkshauptfrau Mag. Claudia Pfeiler-Blach, LEADER-Obmann und Raiffeisenbank im Weinviertel-Obmann Bürgermeister Christian Frank, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, MA, Dipl.-Ing. Judith Eder und Ing. Thomas Wegerth

Die Expertinnen und Experten präsentierten inspirierende Praxisbeispiele und kreative Lösungsansätze zur Wiederbelebung von Leerständen. Besonders großes Interesse weckten die Vorträge zur schrittweisen Sanierung, zu Finanzierungsmöglichkeiten und zu Förderungen, die konkrete Wege zur Umsetzung aufzeigten.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die lebhafte Podiumsdiskussion, in der die Potenziale und Herausforderungen der Leerstandnutzung für das östliche Weinviertel intensiv beleuchtet wurden. Besucherinnen und Besucher nutzten zudem die Gelegenheit, sich an den Informationsständen individuell beraten zu lassen und gezielte Fragen an die Fachleute zu richten.

LEADER-Obmann und Obmann der Raiffeisenbank im Weinviertel Bürgermeister Christian Frank zeigte sich erfreut über das große Interesse: „Die Wiederbelebung leerstehender Gebäude ist nicht nur eine ökologische Verantwortung, sondern auch eine Chance für die nachhaltige Entwicklung und Attraktivität des Weinviertels. Es freut mich, dass wir mit dieser Veranstaltung konkrete Lösungsansätze aufzeigen und wertvolle Vernetzungen ermöglichen konnten."

Vandalismus in der Liebesallee

Ein dreister Akt von Vandalismus entstand am letzten Februarwochenende in der Mistelbacher Liebesallee. Der oder die Unbekannte(n) haben an mehreren Stellen entlang des beliebten Mistelbacher Naherholungsgebietes mit farbigen Spraydosen die vorhandenen Baumtafeln sowie das Kopfsteinpflaster beim Friedenspavillon beschmiert und so einen enormen finanziellen Schaden auf öffentlichem Eigentum angerichtet. Die Polizeidienststelle Mistelbach bittet die Bevölkerung um Unterstützung und sachdienliche Hinweise.

Ein ähnlicher Fall von Vandalismus geschah bereits Anfang Februar in der Stadt wie auch bei der „Kulturlandschaft Paasdorf", wo Unbekannte vereinzelt Schriftzüge im Außenbereich des MAMUZ Museum Mistelbach, bei der ÖVP-Bezirkszentrale sowie bei den Kunstwerken der Landesaktion „Kunst im öffentlichen Raum" in Paasdorf hinterließen.

© Paula Übel

Beschmierungen beim Friedenspavillon in der Liebesallee

INFOS

Polizeidienststelle Mistelbach
T 059/1333 260100

Hegering Mistelbach lud zur Hegeschau

Mistelbachs Hegeringleiter Hermann Bachl und sein Team haben am 1. Märzwochenende ins Vereinshaus des Schützenvereines Mistelbach zur diesjährigen Hege- und Trophäenschau geladen. Für eine würdige Umrahmung dieses jagdlichen Events sorgte die Jagdhornbläsergruppe Zayatal mit Hornmeister Ludwig Leisser an der Spitze.

Oberschützenmeister Josef Kohzina, Gastvortragender Martin Bratengeyer, die Geehrten Josef Liebhart, Erhard Wagner, Rudolf Blahota, Ing. Hannes Wiesinger, Alvin Bacher und Christoph Bacher, Hegeringleiter Hermann Bachl, Bezirksjägermeister Christian Oberenzer und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Dem Bericht des Hegeringleiters war zu entnehmen, dass im Jahr 2024 sechs Stück Rotwild zur Strecke gebracht werden konnten. Bei den Wildschweinen war ein Rückgang von 65 Stück zu verzeichnen. Beim Rehwild fielen leider wieder weit über 100 Stück dem Straßenverkehr zum Opfer. Sowohl beim Feldhasen als auch beim Fasan war eine leichte Steigerung der Jahresstrecke zu verzeichnen. Die Raubwild-Gesamtstrecke befindet sich so ziemlich auf dem Niveau der letzten Jahre.

Bezirksjägermeister Christian Oberenzer berichtete über aktuell Themen, Zahlen und Fakten aus dem gesamten Jagdbezirk Mistelbach und auch aus der Landesebene. So gilt das Rehwild, mit einer Jahresstrecke von 7.777 Stück immer noch als konstanteste Wildart im Bezirk Mistelbach.

Mit etwas über 1.400 Stück Schwarzwild gab es einen merkbaren Rückgang um 40%. Ein erfreuliches leichtes Plus konnte beim Feldhasen, beim Fasan und bei der Waldschnepfe vermeldet werden.

Die Haarraubwildstrecke ist halbwegs auf Niveau der Vorjahre, lediglich beim Mauswiesel gab's eine Steigerung. Auch über vier Marderhunde konnte berichtet werden.

Aktuell befinden sich 53 Jungjägerkandidatinnen und -kandidaten in Ausbildung. Der Frauenanteil beträgt dabei wiederum etwa 30%.

Ehrungen und Auszeichnungen:

Mit der Ehrenfanfare der Jagdhornbläser wurde der nächste Programmpunkt eingeleitet.

Der Ehrenbruch in BRONZE des NÖ Jagdverbandes wurde an Anton Scheinhart überreicht. Den Ehrenbruch in SILBER des NÖ Jagdverbandes konnte Rudolf Blahota entgegennehmen. Mit dem Jagdschützenabzeichen in Bronze wurde in Abwesenheit Johannes Stallbaumer ausgezeichnet. Mit dem Jagdschützenabzeichen in Silber wurden von Bezirksjägermeister Christian Oberenzer und von Bürgermeister Erich Stubenvoll die Waidkameraden Christoph Bacher und Erhard Wagner geehrt und ausgezeichnet. Mit dem Jagdschützenabzeichen in Gold konnten Alvin Bacher, Josef Liebhart, Karl Stubenvoll und Ing. Hannes Wiesinger ausgezeichnet werden.

INFOS

Schützenverein Mistelbach
I *www.schuetzenverein-mistelbach.org*

Gschnas der NÖs Senioren Mistelbach

Jede Menge „Faschingsnärrinen und –narren“, einen Zirkusdirektor, großartige Stimmung, für die die „Weinviertler Buam“ sorgten, ein Geburtstagskind, das gebührend gefeiert wurde und wie immer ein volles Haus gab es am Donnerstag, dem 6. Februar, beim schon traditionellen Gschnas der NÖs Senioren Mistelbach im Stadtsaal, wo diesmal ganz besonders fleißig getanzt wurde. Für die Bewirtung sorgte in bewährter Weise das Weingut Schubert.

Zirkusdirektor Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Hermine Eidelpes und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Brotbacken mit dem Kneipp Aktiv Club

Unter der fachkundigen Anleitung von Seminar-Bäuerin Roswitha Balon haben die Damen des Kneipp Aktiv Club Mistelbach in einem Brotbackkurs erfahren, wie man gutes Brot backen kann. Viele gute Tipps der Kursleiterin für den Umgang mit dem Sauerteig und der richtigen Temperatur im Backofen haben alle zuversichtlich gestimmt, dass es auch zu Hause gelingen wird.

Gemeinsamer Brotbackkurs der Mitglieder des Kneipp Aktiv Clubs Mistelbach

Teilbezirksball der NÖs Senioren Mistelbach

Gute Stimmung herrschte am Mittwoch, dem 26. Februar, beim Teilbezirksball der NÖs Senioren Mistelbach im Stadtsaal, wo fleißig das Tanzbein geschwungen wurde. Als Ehrengäste waren u.a. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, die beiden Bürgermeister Erich Stubenvoll und Manfred Meixner, Stadträtin Andrea Hugl, Landesobmann-Stellvertreter Richard Hartenbach und Helga Thenmayer mit dabei.

Den Teilbezirksball nahmen der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Brandrat Claus Neubauer und sein Stellvertreter Abschnittsbrandinspektor Günter Bader zum Anlass, um Bürgermeister Erich Stubenvoll zu überraschen. Sie bedankten sich beim Stadtoberhaupt mit einer Ehrung aufgrund seines Einsatzes und der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen allen Einsatzkräften und der StadtGemeinde Mistelbach beim Hochwasser Mitte September des vergangenen Jahres.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war, als der Bürgermeister von den „Red Devils“ auf die Bühne geholt wurde und mit ihnen zwei Lieder sang.

Für die Bewirtung sorgte in perfekter Manier das Team vom Gasthaus Burgstaller in Siebenhirten.

NÖs Senioren-Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Josef Studeny, Helga Thenmayer, Bürgermeister Manfred Meixner, Stadträtin Andrea Hugl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Helga Hartenbach, Landesobmann-Stellvertreter Richard Hartenbach, Birgit Obermayer, Maria Janda, Jacqueline Zotter und Teilbezirks-Obmann Ernst Janda

Pensionistenplauscherl: „Erste Hilfe im Alter“

Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und sein Team luden im Februar zum monatlichen Plauscherl ins Volkshaus Mistelbach, wo es diesmal um die Erste Hilfeleistung im Alltag ging. Im bis auf den letzten Platz besetzten Volkshaus referierte Rettungssanitäter i.R. Reinhard Kitzler über die Erste Hilfeleistung. Er erklärte, wie wichtig es ist, keine Scheu zu haben, zu helfen und auf alle Fälle den Notarzt bzw. die Rettung anzurufen, damit die Rettungskette rasch in Gang gesetzt werden kann.

Dem Thema der „Ersten Hilfe im Alter“ widmete sich das Plauscherl der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach im Februar

Sei es ein Schwindelanfall, Atemnotbeschwerden, Hinweise auf einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall sowie Unfälle im Haushalt – die Tipps und Ratschläge wurden ausgiebig erklärt und die Techniken konnten ebenso ausprobiert werden. Außerdem wurde der Einsatz eines Defibrillators vorgestellt, denn richtig und schnell helfen kann letztlich lebensrettend sein.

Bei Kaffee und Kuchen klang ein sehr informativer Nachmittag schließlich gemütlich aus.

RADLOBBY MISTELBACH

Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Freiheit auf zwei Rädern

Als Kind war mein Fahrrad mein wichtigster Besitz. Es stand für Abenteuer, für Selbstständigkeit – für Freiheit. Plötzlich war der ganze Ort mein Spielplatz, und ich konnte meine Freunde besuchen, wann und wo immer ich wollte. Zu Fuß wäre vieles zu weit gewesen, ein Auto hatte ich in dem Alter natürlich noch nicht. Das Rad erschloss mir die Möglichkeit, mich unabhängig und schnell zu bewegen, ohne auf jemanden angewiesen zu sein.

Diese Freiheit endet nicht mit dem Erwachsenwerden. Noch heute ist das Fahrrad für viele Menschen das unkomplizierteste Fortbewegungsmittel – für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen oder jene ohne Führerschein. Nicht jeder kann oder will ein Auto besitzen oder benutzen, sei es aus finanziellen, ökologischen oder praktischen Gründen. Ein Fahrrad braucht keinen teuren Sprit, keine Versicherung, keinen Parkplatz. Und wer ein wenig handwerkliches Geschick hat, kann es oft selbst reparieren. Wer mit dem Rad unterwegs ist, erlebt die Umgebung zudem direkter, kann für Autos unzugängliche Wege nutzen und kommt an Orte, die zu Fuß zu weit wären. Die Radfahrerin/Der Radfahrer kann Abkürzungen nehmen, die Autofahrern verwehrt bleiben. Falls es ein Fahrverbot gibt – z.B. in Parks oder Fußgängerzonen – kann ich absteigen, mein Rad schieben und als Fußgängerin/Fußgänger weitergehen. Diese Flexibilität macht das Fahrrad einzigartig. Doch Freiheit bedeutet auch Verantwortung: Verkehrszeichen und Fahrverbote gelten auch für uns! Nur wenn wir als Radfahrerinnen und Radfahrer rücksichtsvoll unterwegs sind, bleibt diese Freiheit für alle angenehm und sicher.

Für viele ist das Auto das Symbol der Freiheit und Unabhängigkeit. Selbstverständlich kann ich mit dem Auto schnell weitere Distanzen zurücklegen, es ist daher für viele Fahrten unentbehrlich. Doch gehört mein Fahrrad immer noch zu den Dingen, die mir am wichtigsten sind. Innerhalb des Ortes sind Radfahrerinnen und Radfahrer aufgrund der kurzen Distanzen schnell und wendig unterwegs. Doch regelmäßig genieße ich auch auf weiteren Strecken die Kombination aus Bewegung an der frischen Luft und Flexibilität, die das Fahrrad mir bieten. Es ist ein Genuss und ein Privileg, je nach Strecke, Wetter und körperlicher Verfassung das passende Transportmittel wählen zu können. Und wer die Wahl hat, ist wirklich frei.

I *www.radlobby.org*

radlobby NIEDERÖSTERREICH

Faschingsgschnas des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Das Team der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes lud am Faschingssamstag, dem 1. März, zu einem Faschingsgschnas ins Restaurant Diesner. Obmann Josef „Blacky" Schwarz und sein Team konnten viele Pensionistinnen und Pensionisten sowie Freunde begrüßen, die – musikalisch begleitet vom „Poybach Duo" – einen lustigen Nachmittag verbrachten.

Obmann-Stellvertreter Othmar Stangl spendete traditionsgemäß jedem Gast – darunter auch Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadtrat Josef Strobl und Gemeinderätin Monika Mayer – einen Faschingskrapfen, eine große Tombola rundete die Veranstaltung ab.

Heringsschmaus im Volkshaus:

Ferner wurde am Faschingsdienstag, dem 4. März, ein Heringsschmaus im Volkshaus abgehalten, wo auch Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer und Stadträtin Roswitha Janka den Gästen einen Besuch abstatteten.

Obmann Josef „Blacky" Schwarz bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der beiden Veranstaltungen ihren Beitrag leisteten.

Obmann Josef „Blacky" Schwarz als Clown verkleidet

77. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach

Ein großartiger Erfolg war der 77. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach am Faschingssonntag, dem 2. März, im voll besetzten Stadtsaal in Mistelbach. Renate Knott, Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach, konnte mit ihrem Team etwa 450 Erwachsene und mehr als 250 Kinder begrüßen. Es herrschte eine super Stimmung und die Kinder wurden vom Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich drei Stunden durchs Programm geführt.

Das Team der Kinderfreunde Mistelbach hatte mehr als alle Hände voll zu tun, damit die vielen Kinder mit ihren tollen Kostümen einen mehr als vergnüglichen Faschingssonntag erleben konnten.

Alle „großen" Gäste wurden im Kaffeehaus bestens betreut und die vielen köstlichen Mehlspeisen und Faschingskrapfen waren wie immer ausverkauft.

Eine Riesentombola mit 350 Sofortgewinnen und 18 Hauptpreisen fand großen Anklang. Besten Dank an die vielen Firmen, Banken, Vereine und Privatpersonen, die die Preise zur Verfügung gestellt haben.

Auch einige Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, bei diesem tollen Fest dabei zu sein, darunter Nationalrätin Melanie Erasim, der Bezirksvorsitzende Rudolf Westermayer sowie Frauenvorsitzende Claudia Musil.

Beim Schlusslied „Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?" wollten viele noch nicht glauben, dass der Kindermaskenball zu Ende geht. Aber gemeinsam darf man sich schon auf den 78. Kindermaskenball im kommenden Jahr – traditionsgemäß wie immer am Faschingssonntag – freuen.

Lustig ging es zu beim 77. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach

Die Kehrmaschine ist wieder unterwegs

Langsam aber doch weicht der Winter dem Frühling! Und damit verbunden wird auch wieder die Stadt und die gesamte Großgemeinde vom Streusplitt befreit. Seit Montag, dem 24. Februar, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach im gesamten Gemeindegebiet im Schichtbetrieb im Einsatz, um die Straßen vom Splitt zu säubern und damit verbunden wieder für ein schöneres Stadt- bzw. Ortsbild mit weniger Staubentwicklung zu sorgen. Die Streusplittkehrung erfolgt in der Stadt sowie in den einzelnen Ortsgemeinden mit je zwei Kehrmaschinen. Unterstützt werden diese entlang von Rad- und Begleitwegen durch die gemeindeeigene Kehrmaschine, dem sogenannten Hako Citymaster 1600.

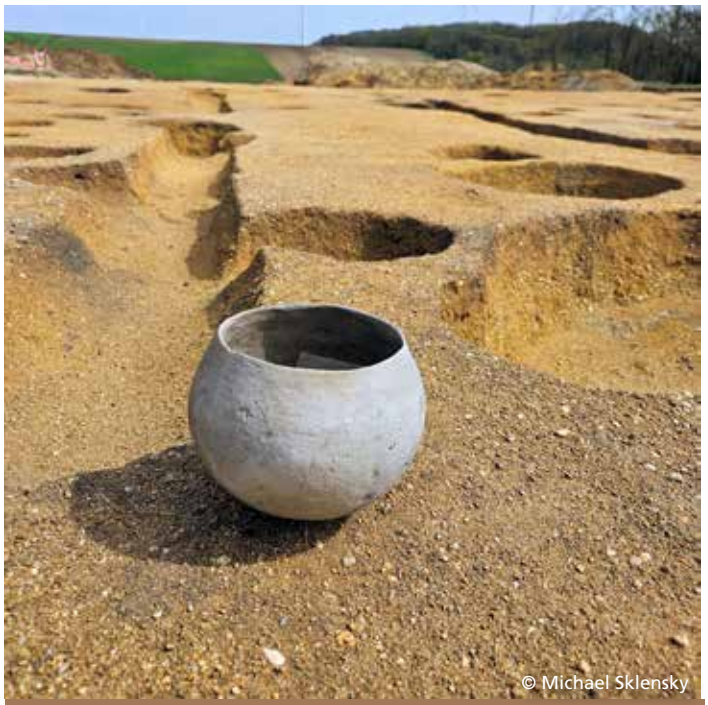
Robert Schiller, Roland Datschetzky, Othmar Schodl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Appell an die Bevölkerung:

Gleichzeitig wird auch die Bevölkerung wie jedes Jahr darum ersucht, die Gehsteige abzukehren sowie die Autos zu den angeführten Zeiten der Halte- und Parkverbotstafeln nicht auf öffentlichen Parkplätzen abzustellen, damit auch diese Bereiche ordnungsgemäß gekehrt werden können!

Vortrag „Neuigkeiten aus der Urgeschichte – Archäologische Funde in und um Mistelbach“

Einmal wie Indiana Jones fühlen und einen verlorenen Schatz aufspüren? Was liegt im Mistelbacher Wald unterirdisch verborgen? In seinem Vortrag „Neuigkeiten aus der Urgeschichte – Archäologische Funde in und um Mistelbach" berichtet Michael Sklensky am Freitag, dem 4. April, über die Grabungstätigkeiten in unserer Region. Zu diesem öffentlichen Vortrag sind alle Archäologiefans und Geschichtsinteressierten herzlich eingeladen! Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.



© Michael Sklensky

Dieser im Jahr 2024 in Paasdorf gefundene Tontopf ist rund 7.500 Jahre alt und seine Geschichte und Auffindung wird Teil des Vortrags sein

Der gebürtige Mistelbacher Michael Sklensky wurde schon früh mit dem Archäologievirus infiziert und hat sich als begeisterter Laie über Jahrzehnte hinweg ein beeindruckendes Fachwissen angeeignet. Als Initiator der 2023 durchgeführten Grabung an der Ringwallanlage im Mistelbacher Wald kennt er Mistelbachs archäologische Schätze wie kaum ein anderer.

Durch die gesteigerte Bautätigkeit in den letzten Jahrzehnten wurden zahlreiche, beachtliche Entdeckungen im Raum Mistelbach gemacht. Erfahren Sie mehr über diese Ausgrabungen und Funde im Vortrag von Michael Sklensky am Freitag, dem 4. April, um 19.00 Uhr im Lokal der Studentenverbindung „Falkenstein“ Mistelbach (Wiedenstraße 8, vis-a-vis Taverna Gyros).

BÜRO/ARBEITSRÄUME IN TOP LAGE ZU VERMIETEN!

Im Barnabitenkolleg Mistelbach, Marienplatz 1, sind insgesamt 12 Räume zwischen 17,50 m2 und 80 m2 (Gesamtfläche ca 414 m2) ab April zu vermieten.
Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten: Büro, Werkstatt, Therapieräume, Räume für Gesundheitsberufe, etc...
Stadtzentrum, Erdgeschoß, gute Infrastruktur, barrierefrei erreichbar, Sanitäranlagen vorhanden, unmöbliert

Ansprechpartner Pfarrbüro: 02572/2730
pfarre.mistelbach@katholischekirche.at

pfarre MISTELBACH

Vortrag mit Imkermeister Franz Obendorfer: „Ein summender Kreislauf“

Wie kann eine gute Symbiose zwischen Bienen und Landwirtschaft funktionieren? Welche Herausforderungen gibt es für Landwirte und Imker? Und wie kann ein möglicher Ausweg aus den Fängen der Lebensmittelindustrie aussehen? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich am Freitag, dem 25. April, ein Vortrag unter dem Titel „Ein summender Kreislauf“ mit Imkermeister Franz Obendorfer in der Bezirksbauernkammer Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Vortrag findet in enger Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und der Windkraft Simonsfeld, der StadtGemeinde Mistelbach sowie den Marktgemeinden Asparn an der Zaya und Wilfersdorf statt.

In Partnerschaft mit:

INFOS UND ANMELDUNG

Imkermeister Franz Obendorfer
I *www.bluetengold.at/kreislauf*

iScout 2025: Weltweites Pfadfinderabenteuer

Rund 12.200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder nahmen am Samstag, dem 8. März, an der 16. iScout-Reise um die Welt teil, welches von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus den Niederlanden organisiert wurde. Hierbei handelt es sich um einen Online-Trip rund um die Welt für Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab 16 Jahren. Kreativität, Teamspirit und das Internet sowie viel Spaß sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Hauptzutaten dieses Spiels. Auch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der Region nahmen teil.

Die Pfadfindergruppen aus Hollabrunn, Mistelbach, Orth an der Donau, Stockerau, Strasshof und Zistersdorf trafen sich am Samstag um 15.30 Uhr im Pfadfinderheim Mistelbach, in Summe 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unter der Leitung der Strasshofer Pfadfinderinnen und Pfadfinder wurde das leckere Abendmenü zubereitet, während Peter Huber und Charlotte Schwammel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Detail auf ihre Aufgaben einschulten.

Nach dem Abendessen startete das Spiel pünktlich um 19.00 Uhr. An zwölf Computern saßen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder und versuchten diverse Fragen zu beantworten, während parallel dazu andere Gruppenmitglieder Aufgaben erfüllen mussten. Ebenso wurde an einem Projekt über vier Stunden gearbeitet, wobei eine Zugbrücke gebaut und eine Szene aus einem Märchen dargestellt werden musste. Diese Aktion wurde gefilmt, geschnitten und natürlich vertont!

Um 23.00 Uhr war Schluss und alle warteten gespannt das Endergebnis ab. Von den 651 teilnehmenden Teams aus 26 Nationen erreichte die Gruppe Weinviertel den 12. Platz und war somit das beste nicht holländische Team! Im Anschluss wurde dieser Erfolg im Pfadfinderheim Mistelbach natürlich gefeiert.

Gemeinsames Gruppenfoto vor Start der 16. iScout-Reise um die Welt

INFOS

Pfadfindergruppe Mistelbach
I *www.pfadfindergruppe-mistelbach.at*
Instagram: *pfadis.mistelbach*

MDM TOOLS

Besuchen Sie uns im Geschäft oder online
über 1500 Artikel sofort verfügbar
Preise, die begeistern!

mdmtools.at

Mc - Donald's-Straße 3, 2100 KORNEUBURG +43 720143994

Hertl
GARTENGESTALTUNG

HIER BLÜHT
IHNEN WAS!

Planung und Beratung • Natursteinarbeiten • Holzarbeiten • Naturpool • Schwimmteich • Biotop • Bepflanzung
Rasenanbau und Rollrasen • Dachbegrünung • Bewässerungsanlagen • Licht im Garten • Laufende Pflegearbeiten

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at
www.hertl.at

WIR KAUFEN IHRE IMMOBILIE.
UNKOMPLIZIERT.
RASCH.
FAIR.

www.woelfl-immobilien.at

Mobil: 0660/363 33 00
E-Mail: woelfl.immo@gmail.com

Wölfl Real Estate Holding GmbH, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6

IMMOBILIEN.
VERKAUFEN.
VERMIETEN.
BEWERTEN.

ERA IMMOBILIEN

Mobil: 0660/765 00 00
E-Mail: office@erapro.at

Wölfl Immobilientreuhand GmbH, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6

„Katze im Sack" – weitere Blüten des neuen Kulturvereins in Paasdorf

„Katze im Sack" deutet es schon an: Das Publikum darf sich wieder überraschen lassen bei den im Frühling geplanten Veranstaltungen des neuen Kulturvereines in Paasdorf. „Der Name ist Konzept – wir in Paasdorf haben mit dem Kellerrundplatz eine wunderbare Örtlichkeit mit viel Flair und es hat sich in der Zwischenzeit eine neue Entwicklung ergeben, nämlich das Kätzchen im Sack", so Obmann Rudi Weiß. Wie unschwer zu erraten handelt es sich dabei um die Katze im Sack für Kinder!

Die Premiere des Kätzchens findet am Samstag, dem 26. April, am Kellerrundplatz statt (bei gutem Wetter im Freien, ansonsten drinnen) und es sind alle Kinder ab drei Jahren samt ihren Omis, Opas und Eltern eingeladen. Beginn ist um 15.00 Uhr. Wer da jedoch auftreten und für viel Spaß und Staunen sorgen wird, ist natürlich wie immer streng geheim.

Kurz davor, also am Donnerstag, dem 24. und Freitag, dem 25. April, gibt es zwei weitere „Katze im Sack-Abende". Der erste Abend ist schon ausverkauft, für Freitag, 25. April, gibt es noch einige Restkarten. Und natürlich kommt da eine andere Katze als am Abend zuvor, sonst würde das Geheimnis ja nicht gewahrt bleiben.

Ausblick:

Donnerstag, 24. April:
„Katze im Sack" Nr. 3. um 19.30 Uhr im Presshaus Seltenhammer am Kellerrundplatz
Einlass 18.45 Uhr, freie Platzwahl, ausverkauft

Freitag, 25. April:
„Katze im Sack" Nr. 4 um 19.30 Uhr im Presshaus Seltenhammer am Kellerrundplatz
Einlass 18.45 Uhr, freie Platzwahl, Restkarten unter 0676/9624262 erhältlich

Samstag, 26. April:
„Kätzchen im Sack" – die Premiere! um 15.00 Uhr am Kellerrundplatz Paasdorf
für Kinder ab drei Jahren, Karten per E-Mail an *kaetzchen@paasdorf.at* erhältlich

Freitag, 4. Juli:
An diesem Tag heißt es „Katze aus dem Sack". Denn die Akteure beim großen „open air" am Kellerrundplatz sind bekannt: Reinhard Reiskopf wird mit „Kornfeld" und Band aufgeigen, als Vorgruppe fungieren die jungen Musiker der „Project band". Beginn ist um 18.00 Uhr, die Live-Musik startet um 19.30 Uhr, ehe um 21.00 Uhr „Kornfeld" Lieder zum Besten gibt.

Fläche zum selbst bewirtschaften frei

Sie möchten frisches Obst und Gemüse, von dem Sie wissen, woher es kommt? Es macht Ihnen Spaß selbst oder mit anderen Gärtnerinnen und Gärtnern Obst und Gemüse anzubauen, zu pflegen und zu ernten? Dann mieten Sie sich eine Selbsternteparzelle im Gemeinschaftsgarten von Ebendorf.

Bauen Sie Ihr Bio Gemüse und Obst selbst an!

In der Hofäckersiedlung in der Johann Strauß-Gasse 33 in Ebendorf sind noch Parzellen im Ausmaß von 30 m² bis zu 80 m² für den Selbstanbau von Gemüse und Blumen frei. Sie können Ihre Fläche ganzjährig biologisch bewirtschaften. Geringe Kosten bezüglich anteilsmäßige Wasserverbrauchsgebühr Gemeinde sind zu entrichten.

Wer an dieser Stelle neugierig geworden ist, sich dem Gartenprojekt in Ebendorf anzuschließen, kann sich bei Frau Maria Hipfinger gerne für die kommende Saison anmelden.

INFOS UND ANMELDUNG
Maria Hipfinger
E *m.hipfinger@aon.at*

Eröffnung eines neuen „Tut gut!“ Schritteweges in Eibesthal

Niederösterreichweit findet am Sonntag, dem 27. April, bereits zum vierten Mal das „Tut gut!“-Wandererwachen statt. Die StadtGemeinde Mistelbach beteiligt sich an der Aktion und eröffnet an diesem Tag um 14.30 Uhr den neuen „Tut gut!“ Schritteweg in der Katastralgemeinde Eibesthal. Es ist keine Anmeldung und keine Teilnahmegebühr erforderlich.

Nach der Eröffnung mit musikalischer Begleitung bei der Einstiegstafel am Radrastplatz vor dem Feuerwehrhaus in Eibesthal wird der „Tut gut!“ Schritteweg von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erwandert. Dabei werden verschiedenen Highlights entlang des 6,3 Kilometer langen Rundweges vorgestellt. Nach der Einkehr bei einer Labstation führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt beim Feuerwehrhaus, wo es ab 17.00 Uhr einen gemütlichen Ausklang und kulinarische Verpflegung gibt.

Die Neugestaltung des nun bereits sechsten „Tut gut!“ Schritteweges in der Großgemeinde Mistelbach ist auf Initiative der Dorferneuerung Eibesthal entstanden.

„Aus – und laung net vuabei“: 20. Buch von Autor Rudi Weiß

Mit dem kürzlich erschienenen 20. Buch erfüllt sich der Paasdorfer Autor Rudi Weiß einen lang gehegten Wunsch. Es handelt sich dabei um seinen Kreuzweg in Mundart „Aus – und laung net vuabei“, ein völlig neuer und ungewohnter Zugang zu dieser bekannten alten Andachtsform.

Der Text schafft mit seiner dem Dialekt eigenen Direktheit einen interessanten Gegensatz zu den 15 Bildern von seiner Religionslehrerkollegin Christine Eigner, die der persönlichen Interpretation weite Räume eröffnen.

Das Buch ist in einer limitierten Auflage von 300 Stück im Eigenverlag erschienen, denn „bei einem derartigen Nischenprodukt braucht man sich gar nicht erst auf die Suche nach einem Verlag machen“, so der Autor.

Gelegenheit, den Kreuzweg samt Projektion der Bilder und passender Musik zu hören, gibt es am Sonntag, dem 23. März, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Gänserndorf, am Samstag, dem 29. März, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Laa an der Thaya und am Sontag, dem 30. März, um 16.00 Uhr im Pfarrzentrum Gänserndorf.

Zu beziehen ist das Werk direkt über die beiden Autoren.

Kettlasbrunn hat einen neuen Informations-Folder

Ein bereits länger angedachter Informationsfolder für Gäste, Touristen sowie alle Kettlasbrunnerinnen und Kettlasbrunner wurde in den letzten Wochen und Monaten umgesetzt und kann nun stolz präsentiert werden. Vorgestellt werden darin neben Ausflugszielen sowie Bewirtungs- und Freizeitmöglichkeiten auch Radrouten und sämtliche Vereine der Ortsgemeinde inkl. Kontaktdaten. Der Kettlasbrunner Dorferneuerungsverein nutzte hierfür die Kleinprojektförderung der Aktion „Stolz auf unser Dorf - Generationen verbinden" der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Ein großer Teil der Projektkosten konnte durch die Förderung abgedeckt werden.

Julia und Lisa Schmidhuber vor der „Tut gut!-Schritteweg-Infotafel in Kettlasbrunn

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

Zahlreiche Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn folgten Anfang Februar der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Vorsitzende Rosalia Pleninger freute sich über das Kommen des Bezirksvorsitzenden Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, der bei seinen Grußworten auch viele interessante Neuigkeiten vom Verband berichtete. Im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation blickten die Mitglieder auf das abgelaufene Jahr zurück, ebenso wurde das Programm für 2025 vorgestellt.

Ferner nutzten der Bezirksvorsitzende sowie die Ortsgruppenvorsitzende die Jahreshaupt-versammlung, um Herrn Johann Loho zum 85. Geburtstag zu gratulieren.

Abenteuer Regenwald: Ein bunter Lesenachmittag in Paasdorf

Der Pfarrhof in Paasdorf verwandelte sich am Samstag, dem 1. März, in ein tropisches Paradies voller Wissen und Fantasie. Das BHW Bildungswerk Paasdorf lud zu einem besonderen Familien-Lesenachmittag ein, der ganz im Zeichen des Regenwaldes stand. Kinder und Erwachsene begaben sich gemeinsam auf eine spannende Expedition in die Welt exotischer Tiere und üppiger Pflanzen.

Abenteuerlich ging es beim bunten Lesenachmittag des BHW Bildungswerks Paasdorf zu, der sich dem Thema Regenwald widmete

Mit großer Begeisterung tauchten die jungen Besucherinnen und Besucher in die faszinierende Welt des Regenwaldes ein. In fantasievollen Kostümen als bunte Vögel, exotische Pflanzen oder mutige Forscher erforschten sie spielerisch die Geheimnisse des Dschungels. Die Veranstaltung bot nicht nur jede Menge Spaß, sondern auch die Möglichkeit, auf kreative Weise Wissen zu erwerben.

Dank der Unterstützung aus Landes-Lese-Initiative Zeit Punkt Lesen vom BhW Niederösterreich standen zahlreiche Bücher und Spiele zum Thema Regenwald zur Verfügung. So konnten sich die Kinder auf eine spannende Wissensreise begeben und die Bedeutung des Regenwaldes für unseren Planeten entdecken.

„Die Kinder hatten so viel Spaß mit diesem besonderen Faschingsmotto und wir konnten so Fasching mit einem Bildungsangebot verbinden", freut sich Bildungswerkleiterin Margit Weinmeyer, die mit ihrem ehrenamtlichen Bildungswerk-Team diese gelungene Kombination aus Faschingsfreude, Lesen und Naturwissen umgesetzt hat.

Traditionelles Gesellschaftsschnapsen des ÖKB Ortsverbandes Hörersdorf

Bereits zum 11. Mal organsierte der ÖKB Ortsverband Hörersdorf am Samstag, dem 8. März, das Gesellschaftsschnapsen, welches „traditionsgemäß" am 1. Samstag in der Fastenzeit im Gasthaussaal ausgetragen wurde. Nach rund fünf Stunden und 136 Partien waren die insgesamt 16 Preise im Gesamtwert von etwa 3.600 Euro ausgespielt und konnten von den Finalisten in Empfang genommen werden. Die „Stockerlplätze" waren neben den Geldpreisen mit zahlreichen Sachspenden zusätzlich aufgewertet.

ÖKB-Ortsverbandsobmann Fritz Tomsik, Mathilde Steineder, ÖKB-Stadtverbandsobmann Walter Ofenauer, Josef Steingassner und Ortsvorsteher Karl Stubenvoll

Walter Ofenauer, Obmann des ÖKB-Stadtverbandes Mistelbach, hatte im Finale die Nase vorne. Die beiden „Exil-Hörersdorfer" Mathilde Steineder und Josef Steingassner landeten auf den Plätzen.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Obmann Fritz Tomsik bei den Spielerinnen und Spielern für die Teilnahme und bei den zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren für die zur Verfügung gestellten Sachspenden. „Turnierleiter" Ortsvorsteher Karl Stubenvoll lobte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre Disziplin sowie den reibungslosen Ablauf und lud gleich für das Turnier 2026 ein.

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner

Stadtgärtner **Markus Lehner**

Staudenschnitt im Frühling

Der Schnitt von Stauden und Gräser im Frühling ist für die Gesundheit und Blühfreudigkeit von Pflanzen sehr wichtig. Der beste Zeitpunkt für diesen Schnitt ist der Vorfrühling bevor das neue Wachstum beginnt. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich die Pflanzen noch in der Ruhephase und es löst in der Pflanze keinen Stress aus.

Ebenfalls ein weiterer Vorteil des Rückschnitts im Frühling ist, abgestorbenes Pflanzenmaterial zu entfernen, die als Nährboden für Schädlinge und Krankheiten dienen. Das Entfernen von kranken und abgestorbenen Pflanzenteilen stärkt immer die Gesundheit und Vitalität der Pflanzen.

Im Winter sterben bei vielen Stauden die oberirdischen Pflanzenteile ab. Dies ist aber ein natürlicher Prozess, der zu den Stauden gehört. Um Platz für das neue Wachstum zu schaffen und damit Pflanzen gesund bleiben, werden diese abgestorbenen Pflanzenteile entfernt. Einige Stauden brauchen wiederum einen kräftigen Rückschnitt im Frühling. Dieser Schnitt regt das Wachstum neuer, kräftiger Triebe an und verbessert die Blühfreudigkeit der Pflanzen.

Bei den Ziergräsern ist es ebenfalls ratsam, einen Rückschnitt vor dem Wachstum durchzuführen. Hier sollten die Pflanzen etwa 10 Zentimeter über dem Boden zurückgeschnitten werden. Das Schneiden von Gräsern fördert nicht nur das Wachstum, sondern verleiht ein schönes und gepflegtes Aussehen.

Bei frühblühenden Stauden wie bei verschiedenen Arten von Primeln würde ein Rückschnitt die Blüte stark beeinträchtigen. Bei Kräutern wie Rosmarin und Thymian ist ein leichter Schnitt im Frühling von Vorteil, starke Rückschnitte können die Pflanzen schädigen. Bei immergrünen Stauden ist ein Rückschnitt im Allgemeinen nicht notwendig, da diese ihre Blätter über das ganze Jahr behalten. Abgestorbene und kranke Pflanzenteile oder Blätter werden ebenfalls gelegentlich entfernt.

Beim Rückschnitt ist immer wichtig, eine saubere und scharfe Gartenschere zu verwenden, um keine Schäden an den Pflanzen zu hinterlassen. Ebenso wird ein gut geplanter Rückschnitt im Frühjahr den Garten gesund, schön und blühend über die Saison bringen.

Nun kann jeder/jede von uns die Schönheit ihres/seines Gartens fördern.

Ihr Stadtgärtner
Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH – WIEN
SCHINDLER

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

0650 666 70 40

Libuse Schindler

Ihr Vertrauen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650 666 70 40

AGENTUR
Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650 666 70 44

Zwei neue Primare am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Mit Anfang Jänner wurden die Abteilungen Orthopädie und Unfallchirurgie unter einem gemeinsamen neuen Leiter, Prim. Dr. Markus Wille, zusammengelegt. Dies folgt der bundesweit beschlossenen Neuausrichtung der österreichischen Fachärzteausbildung und veränderten Ärzteausbildungsordnung von 2015. Die Bettenzahl der Abteilung und auch die Leistungen bleiben gleich.

Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS, Prim. Dr. Markus Wille und Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA

Mit Anfang Jänner hat Primaria Dr. Sandra Docekal, MSc die Leitung des Institutes für Klinische Pathologie und Molekularpathologie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen.

Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS, die neue Primaria Dr. Sandra Docekal, MSc, stellvertretende Pflegedirektorin Gisela Reiskopf, MSc und der Kaufmännische Direktor Florian Trummer, MLS MBA

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL
100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN
INDIVIDUELLE 3D PLANUNG
VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR
MEISTER BETRIEB
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND
EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS
STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71
3 STANDORTE IM WEINVIERTEL
VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144
www.grabstein-manhart.at
office@grabstein-manhart.at

Neue Praxis für Physiotherapie und Osteopathie in Mistelbach eröffnet

Seit Februar erweitert Mag. D.O. Anna Ivnik das Gesundheitsangebot in Mistelbach. Die erfahrene Physiotherapeutin und Osteopathin eröffnete ihre Praxis im Kolpingheim Mistelbach und steht als Wahltherapeutin zur Verfügung. Mit ihrer neuen Praxis schafft Mag. D.O. Anna Ivnik einen weiteren Ort für ganzheitliche Gesundheit und individuelle Betreuung in Mistelbach.

Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen, die neue Praxis in der Pater Helde-Straße 17 (Ebene 7, Zimmer 706) zu besuchen und Mag. D.O. Anna Ivnik alles Gute für den Start zu wünschen: „Mit der Eröffnung dieser Praxis wird Mistelbach um ein wertvolles Gesundheitsangebot reicher. Ich danke Frau Mag. D.O. Ivnik für ihr Engagement und wünsche ihr viel Erfolg!"

20 Jahre Erfahrung und individuelle Betreuung:

Mag. D.O. Anna Ivnik arbeitet als selbstständige Physiotherapeutin (Kassenvertrag mit ÖGK und Wahltherapeutin) sowie Osteopatin (Wahltherapeutin). Sie blickt auf 20 Jahre Berufserfahrung in Österreich zurück: Nach ihrem Magisterabschluss in Physiotherapie im Jahr 2004 in Posen in Polen und ihrer diplomierten Ausbildung in Osteopathie in Deutschland im Jahr 2012 hat sie sich laufend weitergebildet. U.a. bietet sie Behandlungen wie 3D-Skoliosetherapie nach Lehnert-Schroth, TCM in Physiotherapie und Ohrakupressur an. „Ich freue mich darauf, Patientinnen und Patienten in meiner neuen Praxis begrüßen zu dürfen und ihnen mit meinem Wissen und meiner Erfahrung zu helfen," so Mag. D.O. Anna Ivnik.

Öffnungszeiten und Terminvereinbarung:

Die Praxis ist nach telefonischer Vereinbarung von Dienstag bis Freitag geöffnet. Termine können telefonisch oder über WhatsApp unter 0650/4009980 vereinbart werden.

Bürgermeister Erich Stubenvoll mit Physiotherapeutin und Osteopathin Mag. D.O. Anna Ivnik

Dienstag und Mittwoch:
von 08.00 bis 18.00 Uhr

Freitag:
von 06.00 bis 13.00 Uhr

Montag und Donnerstag:
keine Ordination

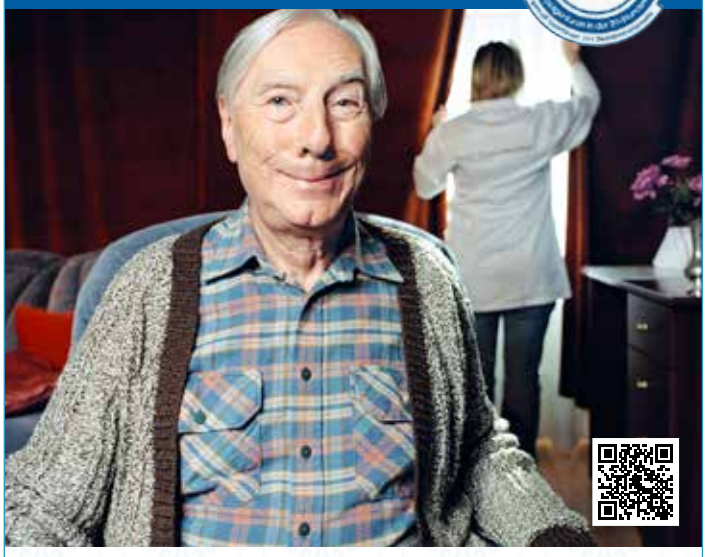
Angebote der Praxis:

Mag. D.O. Anna Ivnik bietet folgende Leistungen an:
Physiotherapie: als Wahltherapeutin und ÖGK
Osteopathie: als Wahltherapeutin

INFOS

Mag. D.O. Anna Ivnik
Pater Helde-Straße 17 (Ebene 7, Zimmer 706), 2130 Mistelbach
T 0650/4009980
E *anna_bzdziel@wp.pl*
I *www.anna-med.com*

BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
BDL
Technik | Wasser | Umwelt
Rennweg 46-50
Stiege 1 Top 2
A-1030 WIEN
Tel.: +43/1/798 24 00-0
KULTURTECHNIK - WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU - VERFAHRENSTECHNIK
Office@bdl.at www.BDL.at

24 Stunden-Betreuung
mit offiziellem Gütesiegel!
ÖQZ 24

SCHNELL
Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen
KOMPETENT
geschultes Personal
ÖQZ-Zertifizierung
MITFÜHLEND
ehrlich, loyal und menschlich
Zuhause bestens betreut!
Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02572 / 35 777
online: www.pflege-daheim.at
pflege daheim

Einfache Regeln, um Grenzen zu setzen: Vortrag der Gesunden Gemeinde Mistelbach

Rund 100 Eltern, Großeltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen folgten am Dienstag, dem 11. Februar, den Ausführungen von Mag. Karina Kraus beim Vortrag der Gesunden Gemeinde Mistelbach im Stadtsaal, der unter dem Thema „Grenzen setzen" stand. Die Referentin erklärte dabei, wie wichtig es ist Regeln aufzustellen um Grenzen setzen zu können. Neben einer klaren Alltagsstruktur vermitteln Grenzen und Regeln Kindern einen Raum, in dem sie sich sicher bewegen können und vor Gefahren geschützt sind.

Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Referentin Mag. Karina Kraus

Mag. Karina Kraus sprach über die unterschiedlichen Erziehungsstile und wie es gelingt, die goldene Mitte zwischen autoritärem und antiautoritärerem Erziehungsstil zu finden.

Typische Konfliktsituationen wie diese z.B. in Bezug auf den Medienkonsum und dergleichen entstehen können, wurden angesprochen und mögliche Lösungen präsentiert, wie Eltern und Erziehungsberechtigte dabei agieren könnten.

Mit praktischen Beispielen untermauerte die Erziehungswissenschaftlerin, die in der Beratungsstelle und in der mobilen Jugendarbeit bereits Erfahrung gesammelt hat, die Theorie.

Den Abschluss bildete ein reger Austausch zwischen der Vortragenden und den Besucherinnen und Besuchern.

Schnarchen – Wenn es Ihnen nachts den Atem verschlägt

Das Problem des Schnarchens ist weit verbreitet. Mittlerweile neigt beinahe jeder Zweite dazu, die Nacht atemlos zu verbringen. Die gute Nachricht ist: Schnarchen und Apnoen lassen sich behandeln. Die Gesunde Gemeinde hat deshalb Logopädin Mag. Antje Bernas-Stiel eingeladen, am Dienstag, dem 8. April, im Stadtsaal Mistelbach einen Vortrag über die Problematik des Schnarchens und den Behandlungsmöglichkeiten abzuhalten. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Dauerhafte Mundatmung, Schnarchen und Atemaussetzer, sogenannte Apnoen, nehmen bei Kindern und Erwachsenen zu. Sie werden häufig toleriert. Ihre gesundheitlichen Folgen, sowohl für die Betroffenen als auch die Angehörigen, werden jedoch viel zu selten bedacht. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten, Haltungsschäden, Zahnerkrankungen, Erschöpfung und chronische Müdigkeit sind hier zu nennen.

Die Referentin berichtet im Vortrag über die Ursachen und Folgen dieser nächtlichen Atemstörungen und erklärt, wie mit gezielter Unterstützung und eigenständigen Übungen das Schlafen ohne Schnarchen klappt und zu einem verbesserten Wohlbefinden beiträgt.

Referentin Logopädin Mag. Antje Bernas-Stiel

Sieben neue Pflegefachassistentinnen und -assistenten an der Krankenpflegeschule

Ende Februar fand die Abschlussfeier für sieben Absolventinnen und Absolventen der zweijährigen Ausbildung Pflegefachassistenz an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach statt.

Die feierliche Übergabe der Zeugnisse durch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner fand im Beisein zahlreicher Ehrengäste im Mehrzwecksaal des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf statt. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing beglückwünschte: „Ich gratuliere allen Absolventinnen und Absolventen und wünsche ihnen viel Erfolg und viel Freude auf ihrem beruflichen Weg." Es gratulierten den Absolventinnen und Absolventen auch sehr herzlich zu ihrem Abschluss der Pflegedirektor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA sowie Klassenvorstand DGKP Philipp Schulz von der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach.

Insgesamt fünf Absolventinnen und zwei Absolventen nahmen im Rahmen dieser Feier ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Die hohe Qualität der Ausbildung zeigte sich in der Tatsache, dass sechs Absolventinnen und Absolventen mit ausgezeichnetem und eine Absolventin mit gutem Erfolg abschlossen.

Die Absolventinnen und Absolventen:

Andreas Baden, Viktoria Hejc, Sauna Marie Hofmann, Beatrix Juen, Sayed Ali Musawi, Julia Scheiner und Verena Toriser

Die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung Pflegefachassistenz gemeinsam mit NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Nationalrätin Angela Baumgartner, Landtagsabgeordnetem Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptfrau W. Hofrätin Mag. Claudia Pfeiler-Blach, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Barbara Schindler-Pfabigan in Vertretung der Geschäftsführung der Gesundheit Weinviertel GmbH, Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Prim. Dr. Markus Dittrich in Vertretung der Ärztlichen Direktion, stellvertretende Pflegedirektorin Bereichsleitung DGKP Gisela Reiskopf, MSc, Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Klassenvorstand DGKP Philipp Schulz, dem Lehrerteam und der Geschäftsstellenleiterin des AMS Mistelbach Marianne Majewsky

Benefiz-Martini-Gans'l-Essen der StadtGemeinde: Spendenübergabe

Bürgermeister Erich Stubenvoll lud im November 2024 zum traditionellen Benefiz-Martini-Gansl-Essen der StadtGemeinde in die Räumlichkeiten der HLW Mistelbach. Der Reinerlös der Benefizveranstaltung kommt dem Kinder- und Jugendambulatorium VKKJ (Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche) in Mistelbach zugute.

Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichte im Februar gemeinsam mit Sozialstadträtin Roswitha Janka die Spendensumme von 1.100 Euro an die ärztliche Leitung Dr. Bernhardt, die sich im Namen der VKKJ für die großzügige Spende der StadtGemeinde bedankte.

Das Ambulatorium Mistelbach der VKKJ ist das Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie für Kinder mit Sitz in der Andreas Schreiber-Straße in Mistelbach. Von psychologischer Beratung der Kinder und Eltern über Logopädie bis hin zu Physio-, Musik und Ergotherapie reicht das Angebot.

Die VKKJ entstand 1975 aus einem privaten Elternverein. Der Vereinigung ist es ein Anliegen, gemeinsam mit betroffenen Angehörigen und Institutionen zusammenzuarbeiten, um optimale Voraussetzungen für die Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen und ein medizinisch-therapeutisches Betreuungsangebot für Familien zu ermöglichen.

Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Dr. Barbara Bernhardt, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Roswitha Janka

Veranstaltungen rund um den Frauentag

Rund um den Internationalen Frauentag am Samstag, dem 8. März, gab es in der Stadtgemeinde Mistelbach zahlreiche Veranstaltungen. Weltweit wird an diesem Frauenaktionstag bewusst und sichtbar gemacht, dass der Kampf für Frauenrechte immer noch dringend notwendig ist.

Themenwanderung „Stress lass nach! Mein Weg zu mehr Gelassenheit“:

Bei der gut-besuchten Wanderung der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Freitag, dem 7. März, zeigte Mag. Natalia Ölsböck typische Stressoren im familiären und beruflichen Umfeld auf. Während des Rundwanderweges erklärte die erfahrene Psychologin, welche Hilfsmittel und Tipps es gegen Stress gibt.

Themenwanderung „Stress lass nach! Mein Weg zu mehr Gelassenheit“

Aufstellen einer ANTI-GEWALT-BANK vor dem Rathaus:

Um die Bevölkerung für das Thema „Partner-Gewalt“ zu sensibilisieren, wurde im Rahmen der Aktion „SToP-Stadteile ohne Partnergewalt“ vom Verein „FRAUEN für FRAUEN“ am Freitag, dem 7. März, eine bemalte ANTI-GEWALT-BANK sichtbar am Mistelbacher Europaplatz platziert.

Aufstellen einer ANTI-GEWALT-BANK vor dem Rathaus

„Frauen lesen Frauen“ im Café Harlekin:

Die beliebte Veranstaltung von Umweltstadträtin Martina Pürkl mit 10 Stunden Literatur, gelesen von 20 Frauen, sorgte am Samstag, dem 8. März, für beste Stimmung und Verbundenheit im Café Harlekin.

VHS-Workshop: „Stress aus – Mentale Gesundheit an“:

Mentaltrainerin Natanja Pandur zeigte am Samstag, dem 8. März, in ihrem Workshop in der Volkshochschule Mistelbach auf, wie man Stressoren erkennt und welche anerkannten Methoden es zur Stressbewältigung gibt.

BHW Frauenspaziergang in Paasdorf:

BHW Bildungswerkleiterin Margit Weinmeyer und ihr Team luden am Samstag, dem 8. März, zu einem Spaziergang durch Paasdorf und stellten Lebensgeschichten und Schicksale der Frauen des Ortes in den Mittelpunkt.

„Frauen lesen Frauen“ im Café Harlekin

Frauenlauf-Training mit Regina:

Start der kostenlosen Frauenlauf-Trainings mit Regina Trksak war am Samstag, dem 8. März. Treffpunkt ist bis 24. Mai immer samstags um 07.35 Uhr beim Sportzentrum Mistelbach.

Frauenlauf-Training mit Regina

BHW Frauenspaziergang in Paasdorf

Sattgeliebt: Neues Buch von Andrea Löw

Fastenleiterin, Tanztrainerin, Erwachsenenbildnerin – und nun Neo-Autorin – Andrea Löw präsentierte Bürgermeister Erich Stubenvoll Anfang März stolz ihr erstes Buch „Sattgeliebt. Wenn Gefühle hungrig machen". Ein Buch, das fasziniert, motiviert, informiert, berührt und nährt – genau die richtige Lektüre für die Fastenzeit!

Wer kennt es nicht: Das unkontrollierte Essen bei Stress, Traurigkeit oder zur Belohnung? Andrea Löw unterstützt als Fastenleiterin seit mehr als 15 Jahren Menschen auf ihrem Weg zu einem bewussten Essverhalten und nennt viele Gründe jenseits des körperlichen Hungergefühls. Erschienen ist ihr 264-seitiges Buch Anfang März und das Thema ist gerade in der Fastenzeit sehr aktuell. Die Expertin gibt Tipps, wie das Fasten langfristig und im Einklang mit dem Körper gelingt.

Warum „sattgeliebt"?

Andrea Löw erklärt den Buchtitel folgend: „Für das erfolgreiche Durchhalten von Fastenvorhaben reicht es nicht, Disziplin und Durchhaltevermögen zu betreiben. Es bedarf dabei einer liebevollen Selbstbegleitung. Wir brauchen Aufmerksamkeit für Verhaltensweisen, Achtsamkeit bei Gewohnheiten und Liebe für uns selbst. Darum sattgeliebt, denn sattgegessen alleine reicht nicht."

Erfahren Sie in Andrea Löws erstem Buch, wie Intervallfasten und Esspausen sinnvoll gelingen, warum Psyche und Selbstliebe mit dem Essen stark verbunden sind und wie man das innere Kind begleiten und stärken kann.

Bürgermeister Erich Stubenvoll bekam von Autorin Andrea Löw ein Buch geschenkt

NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Hospiz-Gedenkgottesdienst

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir sehen können, wann immer wir wollen", dieser Spruch zierte die Einladungen zur Gedenkfeier für die verstorbenen Gäste des stationären Hospizes. Den stimmungsvollen Gedenkgottesdienst feierten Mag. Georg Henschling als Lektor und Pater Franz Exiller mit Seelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder.

Am Foto (v.l.n.r.):
DGKP Petra Mayer, ehrenamtliche Mitarbeiterin Christel Seidl, ehrenamtliche Mitarbeiterin Edith Bruny, Pflegeassistentin Christa Krendl, Pflegeassistentin Elisabeth Pomsky, DGKP Martina Wachter, DGKP Diana Liskova, Seelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder, DGKP Kati Formkova, DGKP Maria Dundova und Musiker Heinz Stadlbacher

Neuer „Infopoint"

Als neues Service wird seit Anfang Februar ein „Infopoint" in der Aula angeboten. An diesem besonderen Informationsstand für Angehörige, Besucherinnen und Besucher, Rettungsdienste, Postboten und nicht zuletzt auch für Bewohnerinnen und Bewohner erhält man ab sofort Auskünfte. Dieser Infopoint wurde als Ergebnis eines Workshops zum Thema „Evaluierung psychischer Belastungen" eingerichtet. Besetzt wird der Infopoint stundenweise vom derzeit in der Alltagsbegleitung unterstützend tätigen Zivildiener Julian Hulan, der Pflegeassistentin (PA) Jaqueline Scherf und dem Absolventen des „Freiwilligen Sozialen Jahres" (FSJ) Michael Kuntschik.

Am Foto (v.l.n.r.):
Sie betreuen abwechselnd den „Infopoint": Zivildiener Julian Hulan, PA Jaqueline Scherf, FSJ Michael Kuntschik

Bezirksgruppentreffen der Blinden und Sehschwachen: 20-jähriges Jubiläum

Seit mittlerweile 2005 gibt es die Bezirksgruppe Mistelbach der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, die von Heli und Anton Brenner geführt wird. In diesen 20 Jahren fanden in regelmäßigen Abständen im Stammlokal Diesner in Mistelbach Treffen und Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen statt. Zum runden Jubiläum, das am Freitag, dem 21. Februar, gefeiert wurde, gratulierte auch Erich Stubenvoll der Hilfsgemeinschaft. Er nahm die Feier zum Anlass, um all jenen zu danken, die diese Gruppe in Mistelbach aufgebaut und über zwei Jahrzehnte hinweg mit Leben, Zuspruch und Hilfe erfüllt haben.

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs besteht seit 1935 und feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Jubiläum. Sie unterhält österreichweit 12 Bezirksgruppen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Ein Ehepaar ist aus dieser Hilfsgemeinschaft nicht wegzudenken, nämlich Heli und Anton Brenner, die seit 20 Jahren die Bezirksgruppentreffen im Stammlokal im Gasthaus Diesner führen. Dieses ist unverzichtbare Anlaufstelle für Menschen mit Sehbeeinträchtigung in unserer Region, ein Ort der Unterstützung und der Gemeinschaft in Mistelbach. Seit den 1980er-Jahren sind beide Mitglieder dieser Hilfsgemeinschaft und ehrenamtlich aktiv. „Die beiden haben durch ihre gelebte Solidarität unzähligen Betroffenen und Angehörigen Mut gemacht. Sei es durch wichtigen Erfahrungsaustausch, den Verkauf von nützlichen, technischen Alltagshelfern, gemeinsames Dart-Spielen oder Beratung bei Pflegegeldanträgen sowie bei Urlaubs- und Freizeitangeboten. Gemeinsam habt ihr in den letzten 20 Jahren zahlreiche Wege geebnet und Barrieren – nicht nur physische, sondern auch gesellschaftliche – abgebaut“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Was wird bei den Treffen geboten?

- sozialrechtliche Beratungsleistungen (z.B.: Pflegegeldanträge, Behindertenpass, Vergünstigungen)
- praktische Hilfsmittel für den Alltag (z.B.: sprechende Uhren, Markierungssysteme oder Großdruckprodukte)
- barrierefreie Urlaubs- und Freizeitangebote

Termine 2025:

Freitag, 25. April
Freitag, 16. Mai
Freitag, 20. Juni
Freitag, 19. September
Freitag, 17. Oktober
Freitag, 21. November
Freitag, 5. Dezember

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant Diesner

Gemeinsam wurde das 20-jährige Jubiläum gefeiert

INFOS

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
T 0699/17061742
E venga9928@gmail.com
I www.hilfsgemeinschaft.at

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Der große Riss – Hanser, 2025,

HENRIQUEZ, Cristina

Der Bau des Panamakanals (1914 eingeweiht) war die technische Großtat ihrer Zeit. Hunderttausende fanden dort Arbeit als Hilfsarbeiter, Dienstmädchen oder Malaria-Arzt. Anhand der Schicksale einiger Protagonisten wird eine eher unbekannte Epoche US-amerikanischer Geschichte lebendig.

Die Zeit der Fliegen – Unionsverlag, 2025, PINEIRO, Claudia

Vor 15 Jahren brachte Inés die Geliebte ihres Mannes um, jetzt ist sie aus dem Gefängnis raus und gründet eine Firma zur Schädlingsbekämpfung: Doch eine reiche Kundin will mehr loswerden als nur Ungeziefer...

Middletide - Was die Gezeiten verbergen – dtv, 2025,

CROUCH, Sarah

Nach seinem Misserfolg als Schriftsteller lebt Elijah zurückgezogen in einer Hütte in den Wäldern im Nordwesten Amerikas. Als auf seinem Grundstück ein Mord nach dem Muster in seinem Roman begangen wird, gilt er als Hauptverdächtiger. Einzig seine Jugendliebe glaubt an seine Unschuld.

Der unsichtbare Krieg - Wie eine neue Dimension der Kriegsführung die globale Stabilität bedroht – DROEMER, 2025,

HOFSTETTER, Yvonne

Die KI-Expertin Yvonne Hofstetter legt für alle politisch Interessierten offen, wie die Digitalisierung einst stabile Machtverhältnisse untergräbt, die Angst vor einem neuen Wettrüsten schürt und das Weltgeschehen unberechenbar macht.

Ada und die künstliche Blödheit - Ein Roboter auf der Flucht – Rotfuchs, 2025, GEHM, Franziska

Ada ist aufgeregt, da ihr eigener Roboter ankommen soll: eine allwissende, bildschöne, sportliche und dazu humorvolle Froindin (=Androidin + Freundin). Doch was ankommt ist alles andere als perfekt: ein zu klein geratener, pausbäckiger Androide, der noch dazu strohdoof zu sein scheint. Was soll das denn? Band 1. Ab 10.

LiteraTourFrühling 2025: Auftakt mit Ljuba Arnautovic

Mit einer Lesung von Ljuba Arnautovic aus ihrem Roman „Erste Töchter" startet am Donnerstag, dem 27. März, im Barockschlössl der Mistelbacher LiteraTourFrühling 2025. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstverein Mistelbach statt und wird vom Büchereiverband Österreichs aus Mitteln des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt. Beginn ist um 19.30 Uhr, am Klavier: Emilia Swatschina.

Zum Werk:

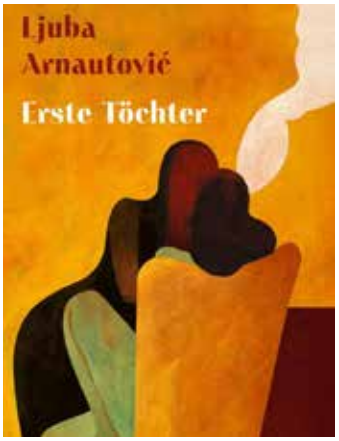
Die Schwestern Luna und Lara sind durch die Trennung der Eltern in sehr unterschiedlichen Verhältnissen aufgewachsen und haben sich entfremdet. Eine Schwester wächst in Wien bei der Mutter in ärmlichen Verhältnissen auf, die andere in gutbürgerlichen Verhältnissen beim Vater in München. Erst die Sorge um den gemeinsamen Vater, Dreh- und Angelpunkt der Familie, der sein Trauma durch die Inhaftierung im Gulag Stalins nie aufgearbeitet hat, bringt sie einander wieder näher.

© Leonhard Hilzensauer

Autorin Ljuba Arnautovic

Zur Autorin:

Ljuba Arnautovic, geboren 1954 in Kursk, lebt in Wien. Nach dem Studium der Sozialpädagogik arbeitete sie für das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, als Russischübersetzerin und Rundfunkjournalistin. Ihr erster Roman „Im Verborgenen" stand auf der Shortlist Debüt für den Österreichischen Buchpreis.



WEITERE LESUNGEN:

Mittwoch, 9. April, 19.00 Uhr bei Kleider Bauer:
Lesekabarett mit Katharina Grabner-Hayden *„Jeden Tag ist Muttertag: Familiensatiren"*

Montag, 28. April, 19.30 Uhr bei Buchhandlung Kral:
Irene Diwiak liest aus *„Die allerletzte Kaiserin"*

Donnerstag, 15. Mai, 19.30 Uhr im Café Harlekin:
Monika Helfer liest aus *„Wie die Welt weiterging: Geschichten für jeden Tag"* und *„Der Bücherfreund"*

Dienstag, 3. Juni, 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek:
Doppellesung mit Jan Kossdorff und Gábor Fónyad
Jan Kossdorff liest aus *„Der glückliche See"*, Gábor Fónyad liest aus *„Was noch kommt"*

Die Saatgut-Tauschaktion startet wieder in der Stadtbibliothek

Im letzten Jahr haben verschiedene Blumen- und Pflanzensamen rege Abnehmerinnen und Abnehmer in der Stadtbibliothek gefunden. Viele Hobbygärtnerinnen und -gärtner starten jetzt mit der Gartenarbeit. Daher will das Team der Stadtbibliothek mit der Saatgutbörse wieder eine vielfältige Auswahl zum Austausch bieten.

Dabei ist das Bibliotheksteam auf Sie angewiesen: Wenn Sie einen Teil Ihres samenfesten Saatgutes in die Stadtbibliothek zum Tauschen zurückbringen und im Gegenzug dafür wieder Neues mitnehmen, ist der Sinn dieses Projektes erfüllt, nämlich die Erhaltung und Verbreitung von Pflanzen in einer nachhaltigen Gemeinschaft, die die Vielfalt der Natur bewahrt.

Bitte beachten Sie, dass es heimische und sortenreine Saatgut-Spenden sind. Die Saatgut-Tüten sollten mit Sorten-Namen, Abfülldatum, Aussaat- und Erntezeitpunkt beschriftet werden. Saatgut-Tüten zum Befüllen liegen auch in der Stadtbibliothek auf. Legen Sie Ihr Saatgut einfach während der Bibliotheks-Öffnungszeiten in die dafür vorbereitete Saatgut-Box ab.

Unter den zahlreichen Sorten von Blüh- und Gemüsepflanzen (bitte keine Kürbisgewächse und kein Hybridsaatgut) finden sich auch immer wieder sehr interessante Sorten.

Sie finden die Saatgutbibliothek und Literatur zum Thema im Eingangsbereich der Stadtbibliothek.

Das Projekt „Saatgutbibliothek NÖ" setzt die Stadtbibliothek mit Unterstützung von „Natur im Garten" und „Treffpunkt Bibliothek" um.

Saatgut BIBLIOTHEK

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Geschichtenzeit mit Barbara

Dienstag, 1. April, 16.00 Uhr
„Paul Wüterich"
Eine Kamishibai-Geschichte über Freundschaft, Streit und Wut - und wie man dem Wütendsein wieder entkommt.

Dienstag, 15. April, 16.00 Uhr
„Die Nacht vor Ostern"
Bilderbuchkino mit einer etwas anderen Ostergeschichte, die viel Spaß macht!

Mit einer kleinen Bastelei im Anschluss.
Für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien.

Um Anmeldung wird gebeten! Eintritt frei.

Babytreff bei Buchstart

für Schwangere, Eltern und deren Kinder von 0 bis drei Jahren
Donnerstag, 24. April, 09.30 Uhr

Kontakte knüpfen, Spielen, Austausch und Beratung zu den verschiedensten Themen. In Kooperation mit den Frühe-Hilfen-Begleiterinnen Silke Ruckerbauer und Dzenita Wolski.

Um Anmeldung wird gebeten! Die Teilnahme ist kostenlos.

Osterschließzeiten

Die Stadtbibliothek hat am Karfreitag, dem 18. April, von 09.00 bis 12.30 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen. Von Karsamstag, dem 19. April bis Ostermontag, dem 21. April, bleibt die Stadtbibliothek geschlossen.

Stadtbibliothek

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Mit Mimi unterwegs...

...in der Seepark-Siedlung

Unsere Runde startet bei der Busstation *Mistelbach Triftweg*, und zwar auf der Straßenseite mit dem Postkasten. Von dort aus siehst du einen Wegweiser zum *Kindergarten Nord*. Geh in die Richtung! Welchen Fluss überquerst du?

Liguster TZ
Wacholder CK
Mistel CH

Nach der Brücke bieg nach rechts ab. Du gehst entlang einer Naschzeile mit Obstbäumen und Beerensträuchern. Du darfst hier ernten, wenn du reife Früchte entdeckst.
Wie viele Obstbäume zählst du entlang des Weges?

11 Stück E
10 Stück A
9 Stück O

Überquere auch die nächste Brücke. Dann halte dich links und geh gerade weiter entlang der Straße *Am Seepark*. Du kommst an drei Straßen vorbei. Lies die Schilder und merk dir die Namen.
Nach welchen Tieren sind sie benannt?

Hecht, Saibling, Iltis H
Barsch, Karpfen, Fuchs G
Hecht, Forelle, Biber B

Die Straße *Am Seepark* biegt nach rechts ab. Du auch! Dann geh den *Seerosenweg* nach links. Am Ende findest du Stufen, die in die *Schilfgasse* hinunter führen.
Was haben alle Häuser auf deiner linken Seite gemeinsam?

Sie haben Zugang zu einem gemeinsamen Badesee. R
In der Mitte befindet sich ein Grillplatz für alle. M
Im großen Garten gibt es einen Streichelzoo. L

Wieder beim Fluss bieg nach rechts ab und bleib auf dem Weg. Nach der Siedlung halte dich wieder rechts und geh bergauf. Du kommst zur *Waldstraße*. Überquere sie sehr vorsichtig.
Du befindest dich auf dem Radweg mit der Nummer...

129 O
912 E
219 U

Die Waldstraße gehst du jetzt stadteinwärts, du querst den *Maulbertschweg*. Dann kommst du zu einer Busstation.
Schau nach, wie sie heißt!
Welches Bild passt zum Namen der Haltestelle?

G

D

T

Du bleibst auf der *Waldstraße* und überquerst vorsichtig *Am Stadtwald*. Dann kommst du zum *Israelitischen Friedhof*. Für die Besichtigung brauchst du allerdings einen Schlüssel.
Wo kannst du den finden?

Er liegt unter dem Fußabstreifer. S
Du musst in der Waldstraße 117 anläuten. L
Nur im Rathaus kann man den Schlüssel abholen. D

Geh weiter gerade aus, dann überquere den *Birkenweg*. Du kommst zum *Triftweg*. Dort findest du gelbe Hinweisschilder, die uns wissen lassen, dass in diesem Bereich Gasleitungen verlaufen. Hier sollst du weder spielen noch graben. Lies genau, was man bei Gasgeruch tun soll!

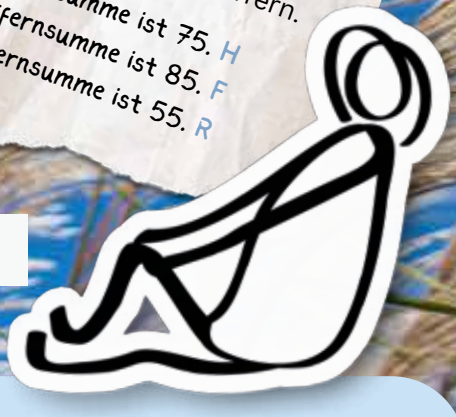
Rat auf Draht verständigen und 147 wählen. O
Der Feuerwehr bescheid geben und 122 wählen. U
Den Gebrechendienst anrufen und 128 wählen. A

Auf der Brücke findest du eine Tafel. Sie gibt Auskunft, wie schwer man die Brücke belasten darf. Notiere dir alle Zahlen (wirklich alle!) die du auf der Tafel findest und addiere dann die einzelnen Ziffern.

Die Ziffernsumme ist 75. H
Die Ziffernsumme ist 85. F
Die Ziffernsumme ist 55. R

Wie heißt der Graben entlang des Triftwegs?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine Eintrittskarte ins Haus des Meeres.

HAUS DES MEERES
AQUA TERRA ZOO



Mimi wills wissen – Eine Stadt im Wandel der Zeit

Seit mehr als 10 Jahren gibt es jetzt die Seepark-Siedlung. Rund um zwei Badeteiche wurden Häuser und Wohnungen gebaut. Mit dem Bus oder mit dem Rad ist die Wohngegend im Norden Mistelbachs gut erreichbar. Du kannst dir vorstellen, dass es viele Menschen gibt, die gerne dort wohnen. Ein privater Badeteich ist natürlich sehr gefragt!

Vor 125 Jahren war der Stadtrand von Mistelbach beim Triftweg. Dort standen die letzten Häuser. Es gab die Siedlung am Stadtwald, den Totenhauer und die die Seepark-Siedlung noch nicht. Der Israelitische Friedhof befand sich damals am Stadtrand. Es ist heute ein besonderer Ort, der uns viel über die Vergangenheit der Stadt erzählt.

Hier wurden früher jüdische Menschen begraben. Der Friedhof ist etwas versteckt, aber ein wichtiger Ort der Erinnerung. Heute besuchen Menschen aus aller Welt den Friedhof, um an ihre Vorfahren zu denken und mehr über die jüdische Gemeinde zu erfahren. Manchmal gibt es Führungen, bei denen man Geschichten über das Leben der Menschen und die Bedeutung der Zeichen auf den Gräbern lernen kann.

Auf deiner Runde hast du den Maulbertschweg gequert, der nach dem Barock-Maler Franz Anton Maulbertsch benannt ist. In Mistelbach malte er ein Fresko in der Bibliothek des Barnabitenklosters. Letztes Jahr wäre er 300 Jahre alt geworden.

HAK digital Business am VÖSI Software Day

37 Schülerinnen und Schüler des Zweigs Digital Business (digBiz) der BHAK Mistelbach besuchten am Mittwoch, dem 29. Jänner, gemeinsam mit Mag. Daniela Berthold-Pfeifer und Mag. Astrid Tröstl den 8. VÖSI Software Day in der Wirtschaftskammer Österreich. Unter dem Motto „Auf dem Weg ins Jahr 2030" bot die Veranstaltung eine Plattform für den Austausch über die neuesten Entwicklungen und Trends in der Softwarebranche.

Schülerinnen und Schüler der BHAK digital Business Mistelbach mit Mag. Daniela Berthold-Pfeifer und Mag. Astrid Tröstl

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, Vorträge von rund 40 Sprecherinnen und Sprechern zu hören, die ihre Erfahrungen und innovativen Projekte präsentierten. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Themen, die von Künstlicher Intelligenz über Cyber Security bis hin zu Extended Reality reichten.

„Der Software Day war für uns eine sehr interessante und neue Erfahrung. Besonders die Vorträge von Microsoft und Amazon Web Services haben unser Interesse geweckt. Zudem war es äußerst informativ, einen Einblick in die Revolution der Wirtschaft und IT durch Künstliche Intelligenz zu erhalten. Ebenso war es spannend zu erfahren, wie Unternehmen KI bereits einsetzen und planen, sie in Zukunft noch stärker zu integrieren", zeigt sich Ben Balik aus der 3DK beeindruckt.

Neben den technischen Einblicken bot der Software Day auch zahlreiche Networking-Möglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich mit Expertinnen und Experten aus der Branche austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen. Diese Erfahrungen sind besonders wertvoll für ihre zukünftige berufliche Laufbahn im Bereich Digital Business.

Die Exkursion zum Software Day 2025 war für die Schülerinnen und Schüler der BHAK Mistelbach eine inspirierende und lehrreiche Erfahrung. Sie konnten nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch die Bedeutung von Innovation und Digitalisierung für die Zukunft hautnah erleben.

„Wie Hermann Erlach, der Microsoft-CEO von Österreich, berichtete, sollen bis 2030 immer mehr Prozesse durch KI automatisiert und optimiert werden. Diese Entwicklung finden wir besonders spannend, da sie nicht nur Unternehmen effizienter macht, sondern auch unseren Alltag nachhaltig prägen wird. Es war beeindruckend zu sehen, welche Fortschritte bereits erzielt wurden und wie stark sich die Arbeitswelt in den kommenden Jahren verändern wird", resümiert Moritz Gerstl aus der 3DK.

Neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bundesschulzentrums

Ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung wurde im Bundesschulzentrum Mistelbach gesetzt. Nach langen Verhandlungen und Vorbereitungen konnte eine neue Photovoltaikanlage auf einem der Dächer des Bundesschulzentrums Mistelbach installiert werden. Dieser lang gehegte Wunsch der Direktionen im Haus wurde durch die enge Zusammenarbeit der Bildungsdirektion Niederösterreich und der Stadtgemeinde Mistelbach im Februar realisiert.

Mag. Elfriede Eisenecker, Direktor Mag. Christian Rindhauser, Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und Mag. Astrid Tröstl

Die Umsetzung dieses Projekts ist für die Bewältigung der steigenden Energiekosten in den ansässigen Schulen ein wichtiger Schritt. Mit rund 1.300 Schülerinnen und Schülern und rund 170 Beschäftigten ist das Bundesschulzentrum die größte Bildungseinrichtung des Bezirkes, in der Bafep, BORG, FW, FSP, HAK, HAS, HLW und der Praxiskindergarten untergebracht sind. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für nachhaltige Energiequellen geschärft.

Die technische Beratung und Planung der Anlage übernahm die Firma Enecon GmbH, die für ihre Expertise im Bereich der Systemintegration in der Energiewirtschaft bekannt ist. Die Abnahme und Vergütung des erzeugten Ökostroms erfolgt durch die OeMAG AG, die österreichische Abwicklungsstelle für Ökostrom. Die offizielle Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage wird im März erfolgen. Für eine mögliche Erweiterung der Anlage sind alle Vorkehrungen getroffen worden und auch an Dachflächen mangelt es beim Bundesschulzentrum Mistelbach nicht.

Drei neue Oberstudienrätinnen und -räte im BORG Mistelbach

Verdienten Professorinnen und Professoren, deren Engagement weit über ihren Unterricht hinaus geht, kann auf Ansuchen der Direktion ab 50 Jahren und einer Gesamtdienstzeit von mindestens 26 Jahren der Titel „Oberstudienrat" bzw. „Oberstudienrätin" verliehen werden. BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins hatte dies als Zeichen der Wertschätzung veranlasst und am Mittwoch, dem 19. Februar, war es soweit: Bildungsregionalmanagerin Brigitte Ribisch, MA überreichte im Beisein von Schulqualitätsmanager Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl, Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und des Kollegiums drei BORG-Lehrkräften die vom Bildungsminister unterschriebenen Dekrete.

Professorin Mag. Doris Graf-Sommer (Musik, Mathematik, Chor, Klavier & Gesang), Professor Mag. Georg Gauß (Musik, Klavier, Ethik, Psychologie & Philosophie) und Professor Mag. Andreas Neuner (Geographie und Wirtschaftsbildung, Bewegung und Sport, Theorie des Sports und der Bewegungskultur) wurde der Titel „Oberstudienrätin" bzw. „Oberstudienrat" verliehen.

Nach Würdigung der Leistungen und Überreichung der Urkunden endete die Feier mit einem Ständchen des BORG-Kollegiums: Die Musikkolleginnen und -kollegen Mag. Astrid Krammer, Johannes Grill, Mag. Bernhard Seibt und Karl Seimann, MEd hatten dem bekannten Musical-Hit „Memories" einen neuen Text, auf die Jubilarinnen und Jubilare zugeschnitten, verpasst. Die BORG-Schulgemeinschaft gratuliert den drei Jubilarinnen und Jubilaren.

BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins, Oberstudienrätin Mag. Doris Graf-Sommer, Schulqualitätsmanager Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl, Oberstudienrat Mag. Andreas Neuner, Oberstudienrat Mag. Georg Gauß und Bildungsregionalmanagerin Brigitte Ribisch, MA

„Yoga-Workshop" in der Mittelschule Mistelbach

Schülerinnen und Schüler der Sportsäule der Mittelschule Mistelbach durften heuer erstmalig an einem „Yoga-Workshop" teilnehmen. Die Kinder der 3. Klassen der Sportsäule fanden großen Gefallen an diesem gelungenen Training. Verena Köppel, die Referentin dieses Kurses, schaffte mit ihren Übungen für die Kinder spielerisch einen Zugang zu „Yoga". Durch Muskelentspannungs- und Atemübungen, geistige Konzentration und Achtsamkeitstraining erfuhren die Schülerinnen und Schüler einen weiteren, großartigen Zugang zum eigenen Bewusstsein, ihrem Körper, ihrer Gesundheit.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an den Mobilfunkanbieter spusu, dem Kooperationspartner der Sportsäule der Mittelschule Mistelbach, der mit seiner großartigen Unterstützung diesen Workshop ermöglicht hat.

In der Mittelschule Mistelbach fand für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Sportsäule ein „Yoga-Workshop" statt

Lustige Woche im Praxiskindergarten der BAfEP

Der Praxiskindergarten verwandelte sich in ein kunterbuntes Paradies: Mit den BAfEP-Schülerinnen der 5AK fand im Rahmen der „Lustigen Woche“ Kinder-Schminken statt.

Für die Kinder gab es an diesem Tag die Möglichkeit, spezielle und zum Teil auch sehr ausgefallene Schminkwünsche zu äußern. Mit Pinsel, Farben und viel Kreativität setzten die eifrigen Schülerinnen die teilweise ausgefallenen Wünsche in die Tat um. Die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von der Möglichkeit, sich in ihre Wunschfiguren zu verwandeln und ließen sich mit strahlenden Augen schminken. Natürlich war es auch sehr interessant für sie, die jeweiligen Schminkvorgänge Schritt für Schritt zu beobachten.

Am Ende des Tages waren sowohl die Kinder als auch die Schülerinnen hochzufrieden: Die Kleinen präsentierten stolz ihre bunten Kunstwerke, während die Schülerinnen wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Ein rundum gelungener Tag voller Farben, Spaß und strahlender Gesichter!

Groß und Klein genossen das Kinder-Schminken

BAfEP, HLW und FW: Erfolgreicher Skikurs in Obertraun

Strahlender Sonnenschein, bestens präparierte Pisten und eine großartige Gemeinschaft – unter diesen idealen Bedingungen verbrachten die Schülerinnen und Schüler der BAfEP, HLW und FW Mistelbach ihren diesjährigen Skikurs im BSFZ Obertraun. In kleinen Gruppen wurde auf den Hängen von Dachstein West gefahren, fleißig geübt und dabei jede Menge gelacht.

Traumhafte Bedingungen waren gegeben, als die Schülerinnen und Schüler der BAfEP, der HLW und der FW ihren Schikurs in Obertraun verbrachten

Wer sich nicht auf die Skier wagte, konnte in der Alternativgruppe abwechslungsreiche Ausflüge genießen – sei es eine Tour durch Hallstatt, ein Tag in der Therme Grimming, eine spannende Schneeschuhwanderung oder ein Abenteuer im historischen Salzbergwerk. Ein AUVA-Vortrag vermittelte wichtige Sicherheitstipps. Auch die Abende boten jede Menge Spaß: Sport, Gesellschaftsspiele und das hauseigene Fitnesscenter ermöglichten ausreichend Bewegung, bevor Karaoke und Disco am letzten Abend für ausgelassene Stimmung sorgten. Dank abwechslungsreicher Verpflegung, meist gutem Wetter und tollem Teamgeist war der Skikurs ein voller Erfolg.

Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten alle glücklich nach Hause zurück.

Erfolgreiche Prüfung:
HLW-Schüler:innen werden Kaffeekenner:in

Aromatische Düfte, perfekter Milchschaum und fundiertes Fachwissen – sechs Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der HLW stellten sich heuer der anspruchsvollen Prüfung zur Zusatzqualifikation als Kaffeekennerin/Kaffeekenner und überzeugten die Prüfungskommission mit ihrem Können.

Die neuen Kaffeekennerinnen und -kenner mit der Prüfungskommission

Die Prüfung umfasste sowohl eine schriftliche Wissensüberprüfung als auch einen sensorischen Test. Doch das wahre Können zeigte sich an der Espressomaschine: Hier bereiteten die Kandidatinnen und Kandidaten mit Präzision und Geschick Kaffeegetränke zu, kreierten perfekten Milchschaum und servierten eine Kaffeespezialität – wahlweise mit oder ohne Alkohol – direkt am Kaffeegueridon.

Geprüft wurden sie von einem hochkarätigen Fachgremium: Mona Schöffl, BEd (HLW Hollabrunn), Dipl.-Päd. Regina Strobl und Fachvorständin Eva Maria Hauska, MEd führten das Fachgespräch und zeigten sich beeindruckt vom Wissen und den praktischen Fähigkeiten der Prüflinge. Perfekt darauf vorbereitet wurden sie im Unterricht von Dipl.-Päd. Sabine Stacher.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein Schüler schloss die Prüfung mit gutem Erfolg ab, fünf weitere bestanden erfolgreich. Ein großartiger Erfolg für die jungen Kaffeekennerinnen und -kenner – und ein weiterer Schritt in Richtung Barista-Kunst auf höchstem Niveau!

* Gesamtbonus bis zu € 4.200 gültig bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda2 Hybrid 2024 Neuwagens vom 01.01. bis 31.03.2025 und Zulassung bis 30.04.2025. Preisvorteil bestehend aus Händlernachlass, Bar-Bonus, Versicherungsbonus exkl. Metallic. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 3,8–4,2 l/100 km, CO_2-Emissionen: 87–97 g/km. Symbolfoto. Stand: Jänner 2025.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

1.000 Faschingskrapfen für die Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschulen

Die Elternvereine der Volks - und Mittelschulen haben auch heuer wieder ihre Kinder mit Faschingskrapfen verwöhnt. Durch die gemeinsame Bestellung wurden am Faschingsdienstag, dem 4. März, insgesamt rund 1.000 Faschingskrapfen an die Kinder verteilt und damit die verdiente Jause versüßt.

Übergabe der Faschingskrapfen in der Volksschule Mistelbach im Beisein von Direktorin Daniela Steinböck-Antos, BEd

Reiseerlebnisse mit der Volkshochschule

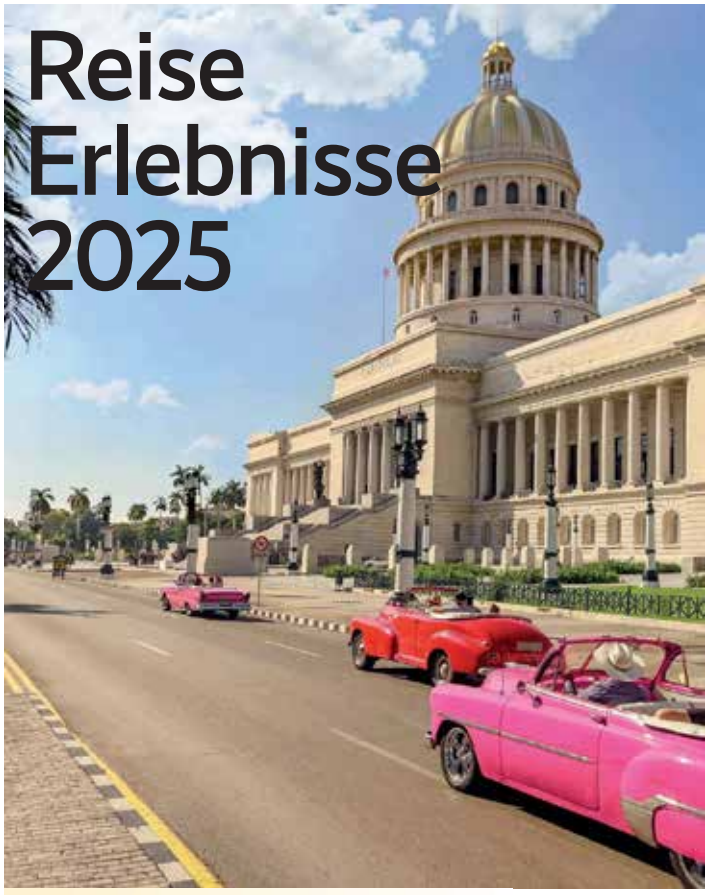
Die Volkshochschule Mistelbach bietet Interessentinnen und Interessenten für das bevorstehende Osterfest wunderbare Anregungen für Ostergeschenke für die eigene Familie und Freunden. Gerne kann auch ein Guthaben der „vielwert Gutschein-Card" bei der Mistelbacher Erwachsenenbildungseinrichtung eingelöst werden. Das Team der Volkshochschule Mistelbach wünscht ein frohes Osterfest!

Vorgeschlagene Reisen aus dem Programm 2025:

Südnorwegen:
von Sonntag, dem 29. Juni bis Montag, dem 7. Juli:
Tiefe Fjorde, eingerahmt von hoch aufragenden Berggipfeln, Wasserfälle, grüne Kulturlandschaften, Gletscher und malerische Orte! Zahlreiche Sehenswürdigkeiten beeindrucken in der quirligen Hauptstadt Oslo, die schöne Altstadt von Stavanger fasziniert mit ihren alten Holzhäusern ebenso wie das Altstadtviertel Bryggen in Bergen und die Jugendstilstadt Ålesund. Eine Wanderung auf den 600 Meter hohen Preikestolen. Von der Adlerstraße mit ihren engen Serpentinen genießt man die Sicht auf den beeindruckenden Geirangerfjord, den schönsten Fjord Norwegens.

Belgien - Höhepunkte Flanderns:
von Montag, dem 21. bis Sonntag, dem 27. Juli:
Der ganze Reichtum der europäischen Kunst spiegelt sich in den Städten Flanderns. Diese Region ist überaus reich an einzigartigen Sehenswürdigkeiten. Kunstfreunde, aber auch Romantikerinnen und Romantiker sind hingerissen von den vielen Schätzen in den herrlichen Altstädten.

Nähere Informationen können dem Kursprogramm Frühjahr/Sommer 2025 oder der Homepage *www.vhs-mistelbach.at* entnommen werden.



VOLKSHOCHSCHULE MISTELBACH
KULTUR- UND BILDUNGSPROGRAMM
REISEWELT

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *https://mistelbach.vhs-noe.at*

Märchenhaftes Faschingsfest im Kindergarten „Stadt“ in Mistelbach

Bürgermeister Erich Stubenvoll hatte am Faschingsdienstag, dem 4. März, die ehrenvolle Aufgabe, das selbstgebastelte Knusperhäuschen im Kindergarten Mistelbach „Stadt“ feierlich zu eröffnen.

„Eine tolle Kulisse und bunte Kostüme, da habt ihr euch selbst übertroffen“, lobte Bürgermeister Erich Stubenvoll die Kinder bei seinem Besuch im Kindergarten „Stadt“. Die Kindergartengruppe unter der Leitung von Sieglinde Polke verwandelte den Turnsaal im Fasching in eine beeindruckende Märchenlandschaft. Aus selbstgebastelten Lebkuchenschindeln und Papierbäumen entstand ein Märchenwald, in dem sich neben dem Knusperhäuschen auch der feurige Ofen für die Hexe befand.

Gemeinsam mit dem Bürgermeister wurde die zauberhafte Märchenwelt erkundet, gesungen und gespielt. Die Kinder bewiesen ihre Kreativität und ihr Können bei diversen Geschicklichkeitsspielen zum Thema Märchenwelt.

Zum süßen Andenken bekam Bürgermeister Erich Stubenvoll ein selbstgebasteltes Knusperhäuschen überreicht und bedankte sich herzlich.

Bürgermeister Erich Stubenvoll mit den Kindern vor einem der selbstgebastelten Knusperhäuschen

Der A-Capella-Chor Weinviertel präsentiert: Carmina Burana

Zum 45-jährigen Jubiläum steht der A-Capella-Chor Weinviertel, unter der musikalischen Leitung von Gerhard Eidher und Obmann Reinhard Hirtl, vor einem besonders anspruchsvollen Projekt. Die Sängerinnen und Sänger bereiten sich derzeit intensiv auf ein musikalisches Highlight vor: Carmina Burana von Carl Orff – eines der meistgespielten klassischen Werke weltweit.

Am Samstag, dem 3. und Sonntag, dem 4. Mai, erklingt das monumentale Werk im Stadtsaal Mistelbach, wenn rund 90 Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit dem Ensemble Neue Streicher Klosterneuburg auftreten. In Zusammenarbeit mit dem Chorus Viennensis und dem Chor der Mittelschule Mistelbach bringen sie eines der kraftvollsten Chorwerke aller Zeiten zur Aufführung.

Dirigiert wird das epische Meisterwerk von Michael Schneider, dem Leiter des renommierten Chorus Viennensis. Als Solistinnen und Solisten hören Sie Eva-Maria Schmid (Sopran), Bernd Hemedinger (Tenor) und Stefan Zenkl (Bariton).

Lassen Sie sich auf eine Reise durch die zeitlosen Themen von Schicksal, Liebe und Vergänglichkeit entführen und erleben Sie die faszinierende Welt der Carmina Burana live in der Orchesterfassung von Paul Leonard Schäffer auf der Bühne des Stadtsaales Mistelbach!

Kartenverkauf:

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets. Karten sind via Eventjet, über alle Chormitglieder und im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich.

VIELE NEUE MODELLE VON KTM, Trek und Diamant lagernd!

Aufgrund der Vielfalt an Kundenwünschen in Bezug auf Antriebsarten, Formen, Farben und Marken, hat BikeManiac mit den Marken KTM Bikes und Bulls Bikes das Sortiment erweitert.

Speziell bei E-Bikes aber auch bei „Bio-Bikes" ist durch die Sortimentserweiterung eine noch größere Auswahl samt Sonderwünschen möglich. Nun geht es darum, unter fachmännischer Anleitung, das individuell beste und passende Rad für sich zu finden.

Besonders im Trend sind 2025 weiterhin SUV E-Bikes mit breiten Reifen und stabilen teils vollgefederten Rahmen. Mit diesen Fahrrädern ist so gut wie jeder Untergrund sicher befahrbar und sie können aufgrund ihrer Stabilität auch für große Touren schwer beladen werden.

Suchst du nicht nach einem E-Bike, sondern nach einem Kinderrad, Rennrad, Mountainbike oder einem klassischen Stadtrad? BikeManiac hat auch diese Fahrräder in guter Qualität zu einem moderaten Preis. Für ein Service oder eine Reparatur an allen Fahrradmarken ist der Standort des Fahrradfachgeschäfts mitten in der Stadt mit Kundenparkplatz vor der Türe sehr gut erreichbar.

Für alle, die sich detailreich informieren wollen, wenn es um den Kauf des neuen Bikes oder E-Bikes geht, sind viele Informationen und Preise aktuell auf der Website *www.bikemaniac.at* abrufbar. Im Geschäft in der Mistelbacher Bahnstraße stehen natürlich nach wie vor Günther Schuch und seine Mitarbeiter, allesamt selbst leidenschaftliche Sportler, beratend zur Verfügung. Hier kann und soll man selbst in die Pedale steigen, um zu testen, welches Rad das optimal passende für die eigenen Ansprüche ist.

Orchesterkonzert der Weinviertler Philharmoniker: „Klassik in Mistelbach“

Beim traditionellen Ostermontagskonzert am Ostermontag, dem 21. April, im Stadtsaal Mistelbach begrüßen die Weinviertler Philharmoniker unter der Leitung von Roland Bentz ihr Publikum wieder mit einem fesselnden Programm. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Zum Vortrag kommen:

1. Ludwig van Beethoven Ouvertüre zu „Egmont“:
Im Jahr 1810 komponierte Beethoven auf Wunsch des Direktors des Wiener Hoftheaters die Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ und schuf mit dieser Ouvertüre ein höchst beeindruckendes Orchesterwerk.

2. Robert Brunnlechner „Concierto de Rueda“ für Altsaxophon und Orchester:
Die Weinviertler Philharmoniker freuen sich sehr, ein Werk eines zeitgenössischen österreichischen Komponisten im Programm zu haben. Robert Brunnlechner (geboren 1970), bei Konzerten der Weinviertler Philharmoniker immer als Fagottist dabei, hat sich einen Namen als Blas- und Kammermusikkomponist gemacht, später folgten aber auch Werke für großes Symphonieorchester. „Concierto de Rueda“ ist dem jungen, aus dem Weinviertel stammenden erfolgreichen Saxofonisten Severin Neubauer gewidmet, der auch in Mistelbach als Solist auf die Bühne kommt.

3. Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 35:
Das auch als „Haffner-Sinfonie“ bekannte Werk wurde von Mozart als Auftragskomposition anlässlich der Verleihung des Adelstitels an Siegmund Haffner d. J. – Humanist und Sohn des Salzburgers Bürgermeisters – komponiert und gehört heutzutage zu den meistgespielten Sinfonien des großen Meisters der Wiener Klassik. Beim genauen Hinhören trifft man immer wieder auf „Zitate“ aus der eigentlich später komponierten Oper „Zauberflöte“.

Kartenvorverkauf:

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 0680/1217073

Severin Neubauer

E *klangwerk@gmx.at*
I *www.eventjet.at*
Reservierungen sind auch bei der Orchesterleitung möglich.

Gelungene Überraschung für Gunde Selinger von ihrer Kinderschar

Wer an Gunde Selinger denkt, verbindet damit unweigerlich das Kinderbühnenspiel Mistelbach! Ob selbstverfasste Theatervorstellungen, Konzerte, Ehrungen, die Begleitung des Hauerumzuges, jährliche Auftritte im Altersheim oder beim Alt Mistelbacher Advent – Gunde Selinger und ihre Kinderschar waren über 30 Jahre lang bei vielen Veranstaltungen in Mistelbach gern gesehen! Einige ihrer damaligen Schützlinge luden ihre Mentorin am Sonntag, dem 23. Februar, zur großen Dankesfeier ins Alte Depot und ließen alte Zeiten und Reime wieder aufleben.

© Ilse Reitner

Die Freude über die gelungene Überraschung war bei allen sichtlich groß

Generationen von Mistelbacher Kindern lernten bei Gunde Selinger richtiges Sprechen, Körpersprache, Verantwortung und Teamarbeit. Viele der Texte für ihre Theaterstücke waren selbst verfasst, jedes Märchenspiel wurde von ihr gekonnt in Reimform gebracht und für alle ihre Kinder stets die passende Rolle gefunden. Viele von Gundes Schützlingen arbeiten heute in kreativen Berufen oder führen ihren Erfolg und ihre gute Rhetorik auf das wöchentliche Sprechtraining mit Gunde Selinger zurück.

Gemeinsam mit Tanja Beranek, Julia Bösmüller und Julia Mayer organisierte Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, dem 23. Februar, eine Überraschungsfeier für Gunde Selinger. Ihre „Kinderschar“ war im Alten Depot eingeladen und führte Ausschnitte ihres Werkes live auf. An diesem Abend wurde gemeinsam mit beliebten Gedichten und Märchenszenen in guten Erinnerungen geschwelgt.

Gunde Selinger war sichtlich gerührt von so viel Zuwendung und Kreativität ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler. In Begleitung von ihrem Partner Bobby und ihrer Tochter Andrea genoss Gunde Selinger ihren Bühnenspielabend.

Von 1989 bis 2018 war Gunde Selinger mit dem Kinderbühnenspiel in der Musikschule Mistelbach betraut. Von der StadtGemeinde Mistelbach wurde sie 2005 mit dem Silbernen wie auch 2018 mit dem Goldenen Ehrenwappen für ihr großes Engagement ausgezeichnet. 2021 übergab Gunde Selinger das Mistelbacher Bühnenspiel an Gregor Steiner, der fortan Mistelbachs Kindern wichtige Kenntnisse in Rhetorik, Ausdruck und Kreativität vermittelt.

Interesse am Bühnenspiel für Kinder?

I *www.musikschule.mistelbach.at*

Kronen KINO

MÄRZ & APRIL 2025

DI, 25. MÄRZ	19:30 UHR	*FILM*	IN LIEBE, EURE HILDE
DI, 1. APRIL	19:30 UHR	*FILM*	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
SA, 5. APRIL	19:30 UHR	*KONZERT*	MARINA & THE KATS
MI, 9. APRIL	19:30 UHR	*FILM*	BIRD
DI, 22. APRIL	19:30 UHR	*FILM*	A REAL PAIN
SA, 26. APRIL	15 UHR	Kinder Film	EIN MÄDCHEN NAMENS WILLOW

TICKETS & INFORMATIONEN
WWW.KRONENKINO.AT

/Kronen Kino Mistelbach /kronenkinomistelbach www.kronenkino.at

KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

Abschied von Kardinal Dr. Christoph Schönborn: Kantorei St. Martin sang im Stephansdom

Die Kantorei St. Martin Mistelbach begeistert mit ihrer Chormusik, v.a. bei kirchlichen Anlässen. Anlässlich der großen Dank- und Verabschiedungsmesse von Kardinal Dr. Christoph Schönborn am Samstag, dem 18. Jänner, war eine Abordnung der Kantorei als musikalischer Botschafter des Vikariates Nord Teil des klangmächtigen Diözesanchores im Stephansdom. Unter Leitung von Vikariatsmusiker Michal Kucharko wurde zusätzliche gemeinsame Probenzeit investiert.

Derzeit laufen bei der Kantorei St. Martin die Vorbereitungen auf die musikalische Gestaltung der Ostertage. In Arbeit sind Wolfgang Amadeus Mozarts „Spatzenmesse" für Soli, Chor und Orchester u.a.m.

Interesse am Mitsingen?

Wer noch mitsingen will, ist bei der Kantorei St. Martin herzlich willkommen. Die Kantorei rund um Karl-Michael Heger freut sich besonders über neue hohe Männerstimmen. Geprobt wird jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr.

INFOS

Kantorei St. Martin Mistelbach
Marienplatz 1, 2130 Mistelbach
E *info@kantorei.at*
I *https://kantorei.at*

Sängerinnen der Kantorei St. Martin Mistelbach mit Karl-Michael Heger bei ihrem Auftritt im Wiener Stephansdom

unserweinviertel

8 Perspektiven – 1 Weinviertel

Ort: **m*zone, MAMUZ Museum Mistelbach**
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
Vernissage: **Samstag, 5. April 2025**, 18 Uhr
Dauer der Ausstellung: **6. April bis 4. Mai 2025**
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

m*zone KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515 5264, E-Mail: kultur@mistelbach.at

Mit allen Sinnen dabei sein!

Das ist das Leitmotiv des Freundeskreises nitsch museum, der im Herbst 2024 gegründet wurde und schon mehr als 60 Mitglieder zählt. Das nitsch museum in Mistelbach zählt zu den größten monografischen Museen Österreichs und zieht mit seinen Ausstellungen und Aktionen viele Gäste auch aus Wien und dem Ausland an. „Das Weinviertel war das Umfeld meiner Kunst", sagte der international bis heute gefragte Künstlers Hermann Nitsch. Und so hat der Freundeskreis das deklarierte Ziel, das Mistelbacher Museum zu stärken und durch verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte und zusätzliche Ausstellungen zu beleben.

Genau dafür braucht es Menschen, die das nitsch museum fördern. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, Teil davon zu werden. Die Mitgliedschaft trägt nicht nur dazu bei, Aktionen im Museum zu ermöglichen und damit Mistelbach und das Weinviertel als wichtigen Standort für Kunst und Kultur zu etablieren, sie bietet auch die Möglichkeit, im Kreis der Freundinnen und Freunde von Hermann Nitsch exklusive Kunstreisen zu erleben.

Der erste Ausflug führte im Februar ins BRUSEUM nach Graz, wo Museumsdirektor und Kurator Roman Grabner die Gruppe persönlich durch die Ausstellung „Hermann Nitsch – Zeichnungen" führte. Anschließend war der Freundeskreis noch beim Kunstsammler Reinhard Diethardt in seiner diethARdT Collection und erlebte spannende Einblicke in die Welt eines Sammlers. Die nächste Reise wird im Herbst voraussichtlich nach Italien führen.

Ausflug des Freundeskreises nitsch museum ins BRUSEUM nach Graz

Nähere Informationen über die Aktivitäten und Konditionen des Freundeskreises nitsch museum finden Sie auf der Website des Museums: *www.nitschmuseum.at/de/nitsch/freundeskreis* – oder im persönlichen Gespräch bei der Vernissage von „Mein Nitsch" am Samstag, dem 29. März.

Mistelbach Mustangs in Bundesliga-Playoffs: Im Viertelfinale geht es gegen BBU Salzburg

Als überlegener Tabellenführer startete Mistelbachs Basketballteam in die Playoffs der Saison 2024/2025. Mit 18 Siegen und nur zwei Niederlagen (Stand vor Redaktionsschluss) haben die Weinviertler eine optimale Ausgangsposition für das Projekt Titelverteidigung!

Mit einer überzeugenden Bilanz aus dem Grunddurchgang sicherten sich die Mustangs nicht nur die Tabellenspitze der Zweiten Bundesliga, Division Ost, sondern auch das Heimrecht im Best of Three-Modus. Es geht also jeweils auf zwei gewonnene Spiele, wobei es im Viertelfinale gegen den Vierten der Division West, die BBU Salzburg geht. Falls es danach 1:1 steht, wäre das dritte und entscheidende Match am Samstag, dem 29. März, in Mistelbach.

Sollte Mistelbach das Viertelfinale überstehen, warten auf den Vorjahrsmeister schon im Semifinale starke Gegner, wie Geheimfavorit Kufstein, Vorjahrsfinalist Deutsch Wagram, oder auch die Raiders aus Innsbruck. Einige der Teams in den Playoffs, wie auch der Leader der Division West, die Wörthersee Piraten, haben sich weiter verstärkt und verfügen über Budgets, die ihnen größere Sprünge und eine Planung für den Aufstieg in die Superliga erlauben. Trotzdem haben die Mustangs mit minimalen finanziellen Mitteln, aber mit viel Teamgeist sportlich Schritt gehalten und sind als einzige Mannschaft der Zweiten Bundesliga auswärts noch ungeschlagen!

Mistelbach kann sich also auf spannende Heimspiele freuen! Let's go, Mustangs!

Mistelbachs Basketballteam nach dem Sieg gegen Innsbruck

Von 15 Mannschaften haben jene den Play-offs-Einzug geschafft:

Division Ost:
1. Mistelbach Mustangs
2. UDW Deutsch Wagram
3. Vienna United
4. Raika Mattersburg

Division West:
1. Wörthersee Piraten
2. Pirlo Kufstein Towers
3. Swarco Raiders Tirol
4. BBU Salzburg

INFOS

Mistelbach Mustangs
I *www.mistelbach-mustangs.at*

Verleihung der ÖSTA-Urkunden

Die Überreichung der Urkunden für den Erwerb des österreichischen Turn- und Sportabzeichens in Mistelbach fand am Montag, dem 10. Februar, im Heurigen der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach statt. 18 Sportlerinnen und Sportler wurden durch die Sportunion Mistelbach für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ÖSTA-Abzeichens

Der Erwerb des Sportabzeichens reichte vom erstmaligen Erwerb bis zum 38. Mal der Teilnahme. Auch vier Teilnahmeurkunden wurden überreicht, wo noch nicht alle Anforderungen erreicht wurden. Insgesamt waren 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Sommer im Sportzentrum Mistelbach bei den Trainings dabei.

Das ÖSTA wird vom Sportministerium als Anerkennung für sportliche vielfältige Leistungen ausgestellt. Ab Juni 2025 werden die Trainings für den Erwerb des ÖSTA von der Sportunion Mistelbach wieder angeboten.

Über ÖSTA:

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) ist ein vielseitiger Leistungstest, der aus Leichtathletik-Disziplinen, Schwimmen und Radfahren besteht. In Mistelbach gibt es regelmäßige Trainingsangebote im Sommer, zum Erwerb des ÖSTA, unter der Leitung von Herbert Stepan im Sportzentrum Mistelbach.

Trainings für Hoch- und Weitsprung, Laufen und Kugelstoßen finden einmal in der Woche statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können je nach Altersgruppe das Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Es wird eine Urkunde und ein Stoffabzeichen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Sommerjob für die Erlebnis Sport Woche

Zur Unterstützung des Teams für das „Xund ins Leben Feriencamp“ werden für die Erlebnis Sport Woche in Mistelbach, die von Montag, dem 4. bis Freitag, dem 8. August, stattfindet, Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer aus der Region gesucht.

Bringst du eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen mit?

- hast Erfahrung mit der Betreuung von Kindergruppen
- studierst Lehramt (vorzugsweise Sport)
- bist sportbegeistert und hast schon als Kinder- oder Jugendtrainerin/-trainer gearbeitet
- bist zeitlich und örtlich flexibel

Was wird geboten?

- spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- wochenweise (immer Montag bis Freitag) Mitarbeit möglich
- Zusammenarbeit in einem jungen dynamischen Team
- kostenlose Fortbildungen im Rahmen der Vorbereitung auf die Camps
- gut bezahlter Ferienjob, Zulage als Campleiterin/-leiter, Treibstoffzuschuss, Mittagsverpflegung inklusive

Voraussetzungen:

- Teilnahme Praxisfortbildung
- Absolvierung Online-Fortbildung

Allgemeine Informationen zum Camp:

- Camps für Kinder von sechs bis zwölf Jahren
- Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 08.00 bis 14.00 Uhr

Bewerbungen an:

E *office@xundinsleben.com*

Herzliche Gratulation!

Geburten

Nicole Höller und Harald Körbel aus Mistelbach einen **Oskar** am 14. Dezember

Majlinda Mehdi und Fitim Aliu aus Mistelbach eine **Alejna** am 15. Dezember

Zuljehja und Smir Shabani aus Mistelbach einen **Roan** am 18. Dezember

Hedwig und Thomas Wiesinger aus Eibesthal einen **Otto** am 26. Dezember

Carina und Patrik Eder-Weiß aus Ebendorf einen **Vincent** am 27. Dezember

Katharina und Michael Trettenhahn aus Mistelbach einen **Matteo** am 22. Jänner

Nadine und Florian Thallinger aus Mistelbach eine **Nora** am 14. Februar

Nicole Höller und Harald Körbel aus Mistelbach einen **Oskar** am 14. Dezember

Hedwig und Thomas Wiesinger aus Eibesthal einen **Otto** am 26. Dezember

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH

Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich

2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

50. Hochzeitstage *(Goldene Hochzeit)*

Angela und Andreas Ehn aus Eibesthal am 1. Februar

Magdalena und Gerhard Boyer aus Ebendorf am 7. Februar

80. Geburtstage

Franz Ourednik aus Mistelbach am 7. Februar

Anna Rogacs aus Lanzendorf am 11. Februar

Erwin Krutis aus Mistelbach am 14. Februar

Harald Zant aus Mistelbach am 21. Februar

Christa Maria Stadler aus Mistelbach am 27. Februar

Dr. Hye-Shuk Chung aus Mistelbach am 3. März

Erika Gröger aus Mistelbach am 3. März

95. Geburtstag

Herbert Franz Gröger aus Mistelbach am 2. März

90. Geburtstage

Alfred Habitzl aus Paasdorf am 27. Dezember

Josef Fittner aus Mistelbach am 1. Februar

Maria Hackl aus Mistelbach am 19. Februar

90. Geburtstag

Alfred Habitzl aus Paasdorf am 27. Dezember

90. Geburtstag

Josef Fittner aus Mistelbach am 1. Februar

50. Hochzeitstag

Magdalena und Gerhard Boyer aus Ebendorf am 7. Februar

Sterbefälle

Cornelia Böhm aus Mistelbach am 25. Jänner im 44. Lj.
Theresia Schiller aus Mistelbach am 29. Jänner im 95. Lj.
Gertrude Kleedorfer aus Mistelbach am 30. Jänner im 96. Lj.
Maria Weiner aus Hüttendorf am 2. Februar im 82. Lj.
Josef Seimann aus Lanzendorf am 5. Februar im 98. Lj.
Dr. Chang-Sik Franz Chung aus Mistelbach am 8. Februar im 92. Lj.
Ing. Peter Nowohradsky aus Ebendorf am 9. Februar im 79. Lj.
Leopold Rath aus Kettlasbrunn am 19. Februar im 68. Lj.
Renate Lauer aus Mistelbach am 24. Februar im 84. Lj.
Hilde Spieß aus Hüttendorf am 24. Februar im 97. Lj.
Monika Bogner aus Wien/Hörersdorf am 26. Februar im 68. Lj.
Karl Griebaum aus Eibesthal am 1. März im 88. Lj.
Helene Hellenbauer aus Mistelbach am 4. März im 68. Lj.
OSR Franz Kummernecker aus Mistelbach am 10. März im 90. Lj.

Stadtrat a.D. OSR Franz Kummernecker verstorben

Im Alter von 89 Jahren verstarb am Montag, dem 10. März, der langjährige Direktor der ehemaligen Europa-Hauptschule II in Mistelbach, Herr OSR Franz Kummernecker. OSR Franz Kummernecker wurde am 17. Dezember 1935 geboren und war von 1975 bis 1989 Gemeinderat sowie von 1989 bis 1995 Stadtrat in Mistelbach. Während seiner 20-jährigen Tätigkeit als Gemeinde- und Stadtrat sowie als Obmann der Hauptschulgemeinde gelang es OSR Franz Kummernecker die alten Hauptschulgebäude zum modernen Pflichtschulzentrum Mistelbach um- und auszubauen.

Stadtrat a.D. OSR Franz Kummernecker verstarb im Alter von 89 Jahren

SATZER IMMOBILIEN
BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.

Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at

MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Ihre Immobilienprofis im Bezirk Mistelbach!
RE/MAX

RE/MAX Best
Bahnstraße 2A, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at

März-Getränkeaktion im Lagerhaus

Aktionen gültig bis 31.03.2025

Hubertus Märzen
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,58 Euro)

Kiste **15,80***

Hubertus Lager Classic od. Märzen
1 Tray = 12 x 0,33 Liter
(1 Liter = 3,48 Euro)

Tray **13,80***

Hubertus Hirschen Helles
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,58 Euro)

Kiste **15,80***

Murauer Märzen
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,78 Euro)

Kiste **17,80***

Zwettler Export
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,58 Euro)

Kiste **15,80***

Wieselburger Gold
1 Tray = 6 x 0,5 Liter
(1 Liter = 2,42 Euro)

Tray **4,80***

Wieselburger Gold
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,58 Euro)

Kiste **15,80***

Vitus Mineralwasser
prickelnd, mild od. still
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,32 Euro)

Kiste **3,90***

Waldquelle Mineralwasser
1,5 Liter
versch. Sorten
(1 Liter = 0,29 Euro)

Flasche **0,43***

Vitus Limonade
versch. Sorten
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,79 Euro)

Kiste **9,50***

Frucade
Kiste = 20 x 0,35 Liter
(1 Liter = 1,85 Euro)

Kiste **14,80***

Lagerhaus Bau & Garten

Baumarkt Laa
2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2
Tel. +43 2522/2372

Baumarkt Mistelbach
2130 Mistelbach, Gaswerkstraße 10
Tel. +43 2572/2715

Baumarkt Poysdorf
2170 Poysdorf, Feldsberger Straße 41
Tel. +43 2552/2597

Baumarkt Zistersdorf
2225 Zistersdorf, Bahnstraße 1-3
Tel. +43 2532/2203

Filiale Dürnkrut
2263 Dürnkrut, Lagerhausstraße 107
Tel. +43 2538/80203

Filiale Dobermannsdorf
2181 Dobermannsdorf,
Hausbrunnerstraße 131
Tel. +43 2533/897070

UNSER LAGERHAUS

Herausgeber: Lagerhaus Weinviertel Ost eGen, Bahnstr. 32, 2130 Mistelbach. *Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Wenn nicht anders angegeben, ist unser Stattpreis der niedrigste 30-Tage-Preis gemäß § 9a PrAG. Angebote gültig von 18. bis 31. März 2025 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise in Euro inkl. aller Steuern, Preise sind unverb. empf., nicht kartell. Verkaufspreise. Getränkepreise sind exkl. Pfand. Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen. Preise sind Abholp Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Raiffeisen-Lagerhaus Ost eGen | lagerhaus.at/weinviertelost

Wirtschaftspark 1 | 2130 Mistelbach
Tel.: +43 664 981 66 97 oder +43 664 858 11 10
autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

Thayapark 1-2 | 2136 Laa an der Thaya
Tel.: +43 664 881 539 20 oder +43 664 981 66 97
autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

CO_2-Emission: 0 g/km, Gesamtverbrauch: 14,9-16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 605km²

¹ Berechnungsbeispiel am Modell Kia EV3 Earth: € 43.040,00 Barzahlungspreis; 0,99 % p.a. Sollzinssatz, 1,37 % p.a. Effektivzinssatz. € 0,00 Erhebungsgebühr, € 156,00 Bearbeitungsgebühr, € 218,54 gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr; € 22.380,80 kalk. Restwert; € 12.912,00 Leasingentgeltvorauszahlung; 48 Monate Laufzeit; 15.000 km Laufleistung/Jahr; € 186,31 mtl. Leasingentgelt; € 1.414,22 Gesamtkosten; € 44.454,22 zu zahlender Gesamtbetrag. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01|2025. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt.
² Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 2.400,00 Retailbonus (entspricht der Importeursbeteiligung an der Elektromobilitätsförderung), möglicher Elektro PKW Förderung (€ 3.000,00 E-Mobilitätsbonus des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.03.2025